



Solaris 9 (SPARC Platform Edition) 9/02-Versionshinweise

Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilnr.: 816-6189-10
Oktober 2002

Copyright 2002 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt oder Dokument ist urheberrechtlich geschützt und wird unter Lizenzen vertrieben, die die Verwendung, Vervielfältigung, den Vertrieb und die Dekompilierung einschränken. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Sun und gegebenenfalls seiner Lizenzgeber darf kein Teil dieses Produkts oder Dokuments in irgendeiner Form reproduziert werden. Die Software anderer Hersteller, einschließlich der Schriften-Technologie, ist urheberrechtlich geschützt und von Lieferanten von Sun lizenziert.

Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet sein, für die Lizenzen der University of California vorliegen. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, Java, JDK, Solaris JumpStart, SunOS, OpenWindows, XView, JavaSpaces, SunSolve, iPlanet Directory Server, Sun4U, Sun StorEdge, Solstice AdminSuite, SunInstall und Solaris sind Warenzeichen, eingetragene Warenzeichen oder Dienstleistungsmarken von Sun Microsystems, Inc., in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc. entwickelten Architektur. PostScript ist eine Marke oder eingetragene Marke von Adobe Systems, Incorporated, die in bestimmten Ländern registriert sein kann. Netscape(TM) ist ein Markenzeichen oder eingetragenes Markenzeichen von Netscape Communications Corporation. Netscape(TM) Communicator ist ein Markenzeichen oder ein eingetragenes Markenzeichen von Netscape Communications Corporation.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface. Diese Lizenz gilt auch für Lizenznehmer von SUN, die mit den OPEN LOOK-Spezifikationen übereinstimmende grafische Benutzerschnittstellen implementieren und die schriftlichen Lizenzvereinbarungen einhalten.

Regierungslizenzen: Kommerzielle Software – Nutzer in Regierungsbehörden unterliegen den Standard-Lizenzvereinbarungen und -bedingungen.

DIE DOKUMENTATION WIRD "IN DER VORLIEGENDEN FORM" BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER KONKLUDENTEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER VERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM UMFANG AUSGESCHLOSSEN, WIE DIES RECHTLICH ZULÄSSIG IST.

Copyright 2002 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Tous droits réservés

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a. Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées du système Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, Java, JDK, Solaris JumpStart, SunOS, OpenWindows, XView, JavaSpaces, SunSolve, iPlanet Directory Server, Sun4U, Sun StorEdge, Solstice AdminSuite, SunInstall et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées, ou marques de service, de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc. PostScript est une marque de fabrique d'Adobe Systems, Incorporated, laquelle pourrait être déposée dans certaines juridictions. Netscape Navigator est une marque de Netscape Communications Corporation. Netscape est une marque de Netscape Communications Corporation aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

CETTE PUBLICATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET AUCUNE GARANTIE, EXPRESSE OU IMPLICITE, N'EST ACCORDEE, Y COMPRIS DES GARANTIES CONCERNANT LA VALEUR MARCHANDE, L'APTITUDE DE LA PUBLICATION A REPENDRE A UNE UTILISATION PARTICULIERE, OU LE FAIT QU'ELLE NE SOIT PAS CONTREFAISANTE DE PRODUIT DE TIERS. CE DENI DE GARANTIE NE S'APPLIQUERAIT PAS, DANS LA MESURE OU IL SERAIT TENU JURIDIQUEMENT NUL ET NON AVENU.



Adobe PostScript

020729@4333



Inhalt

Vorwort 11

Installationsprobleme 15

Swap-Installationsprobleme 15

 Swap-Partition wird standardmäßig an ersten freien Festplattenzylinder platziert
 15

Fehler in Solaris Custom JumpStart 16

 Auf kleinen Festplatten installiert das Solaris JumpStart-Standardprofil
 möglicherweise nicht mehr als eine Sprachumgebung 16

Problem, das Sie vor der Installation der Solaris 9 9/02-Software von DVD kennen
müssen 16

 Booten von der Solaris 9 9/02-DVD 16

Fehler, die Sie vor der Installation der Solaris 9 9/02-Software von DVD oder CD
kennen müssen 16

 Die Solaris 9 9/02-Software installiert die Lokalisierungspakete für Netscape
 Version 6.2.3 von DVD oder CD nicht automatisch (4709348) 16

 Das Booten von der Solaris DVD schlägt auf Systemen mit dem Toshiba SD-M1401
 DVD-ROM-Laufwerk fehl (4467424) 17

 Datenträger mit UFS- oder UDFS-Dateisystemen werden bei mehrmaligem
 Einlegen nicht eingehängt (4638163) 17

 Auf die Daten der Solaris 9 9/02-DVD kann unter Solaris 2.6 und Solaris 7 nicht
 zugegriffen werden (4511090) 18

Fehler bei der Installation 19

 Systeme mit mehreren Schnittstellen betrachten nach der Installation oder
 Aktualisierung alle Schnittstellen als verwendbar (4640568) 19

Fehler bei der Installation mit der ersten der beiden Solaris 9 9/02-Software-CDs
20

Beim Erstellen eines Dateisystems können Warnmeldungen angezeigt werden (4189127)	20
Aktualisierungsprobleme	20
Unter Solaris 9 9/02 kann mit <code>SUNWsan</code> nicht auf SANs zugegriffen werden	20
Solaris Management Console 2.1 ist nicht mit Solaris Management Console 1.0, 1.0.1 und 1.0.2 kompatibel	20
Installationsfehler, die während eines Upgrades auftreten	22
Live Upgrade aktualisiert bei der Installation eines Solaris-Flash-Archivs die Datei <code>/etc/group</code> in der Boot-Umgebung nicht (4683186)	22
Der Befehl <code>luupgrade</code> kann keine Patches hinzufügen, wenn eine Patchlistendatei angegeben ist (4679511)	23
Beim Entfernen des Pakets <code>SUNWjxcft</code> während eines Upgrades von Solaris 8 auf Solaris 9 9/02 wird ein Fehler gemeldet (4525236)	24
Beim Upgrade von Solaris 8 können redundante Kerberos-Datenschutzmechanismen entstehen (4672740)	24
<code>preremove</code> -Skripten in ALC (Asian Localization Center)-Paketen von Solaris 9 und Solaris 9 9/02 werden beim Upgrade nicht ordnungsgemäß ausgeführt (4707449)	25
Beim Upgrade auf Solaris 9 9/02 kann ein vorhandener Secure Shell-Dämon (<code>sshd</code>) deaktiviert werden (4626093)	26
Upgrade schlägt fehl, wenn die Kapazität von <code>/export</code> nahezu erschöpft ist (4409601)	26
Upgrade von Diskless-Client-Servern und Diskless-Clients (4363078)	27
Upgrade des JavaSpaces-Datenspeichers zur Vermeidung des Verlusts von WBEM-Daten (4365035)	27
Probleme mit 64-Bit-Solaris	28
Aktualisierung von Flash-PROM (Boot) bei Sun UltraSPARC-Systemen (<code>Sun4u</code>)	28
Probleme mit der Dokumentations-CD	29
Dokumentationspakete mit Namen von mehr als neun Zeichen Länge können auf Dokumentationsservern unter Solaris 2.6, 7 oder 8 nicht installiert werden	29
Fehler bei der Installation der Dokumentations-CD	29
Deinstallationsmodus des Dienstprogramms <code>uninstaller</code> für die Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD funktioniert nicht ordnungsgemäß (4675797)	29
Die Solaris 9 9/02-Installations-CD fordert in einigen Sprachumgebungen nicht zum Einlegen der zweiten Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD auf (4668033)	30
Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD 2 von 2 installiert standardmäßig Dokumentation in vereinfachtem Chinesisch (4673521)	30
Im Befehlszeilenmodus wird das Kontrollfeld der Dokumentations-CD möglicherweise nicht ausgegeben (4520352)	30
Lokalisierungsproblem bei der Installation	31
Zusätzliche Sprachumgebungen werden installiert	31

Lokalisierungsfehler bei der Installation	31
Chinesische CDE-Schriftpakete aus Solaris 9 Beta Refresh lassen sich nicht auf Solaris 9 9/02 aufrüsten (4653908)	31
Beim Upgrade von Solaris 8-Systemen mit vollständiger Unterstützung für Thai/Russisch/Polnisch/Katalanisch bleiben ungültige Pakete auf dem System zurück (4650059)	31
Bei ausschließlicher Installation einiger europäischer Sprachumgebungen werden Zeichen nicht in der UTF-8-Sprachumgebung angezeigt (4634077)	32
Solaris-Laufzeitprobleme	35
USB-Geräteunterstützungsfehler	35
Datenbeschädigung in USB-Festplattenlaufwerken (4660516)	35
Smartcard-Fehler	35
System reagiert nicht auf Smartcard (4415094)	35
Menüpunkt "Konfigurationsdatei bearbeiten" in Smartcards Management Console funktioniert nicht (4447632)	36
Fehler des Common Desktop Environment (CDE)	36
Wenn über die Befehlszeile und mit Angabe von FontList (Schriftartenliste) gestartet, stürzt dtmail ab (4677329)	36
Bei der Anzeige von E-Mails mit langen Zeilen scheint der CDE-Mailer hängen-zubleiben (4418793)	36
PDA Sync: Letzter Eintrag kann nicht vom Desktop gelöscht werden (4260435)	37
PDA Sync unterstützt keinen Datenaustausch mit der internationalen Version des Multibyte-PDA-Geräts (4263814)	37
Fehler in der Systemverwaltung	37
Der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon findet com.sun-API-Provider nicht (4619576)	37
Einige com.sun-API-Methodenaufrufe schlagen unter XML/HTTP fehl (4497393, 4497399, 4497406, 4497411)	38
Mount-Eigenschaften für Dateisysteme können mit dem Solaris Management Console-Tool Mounts und Shares nicht bearbeitet werden (4466829)	38
Bei dem Versuch, Daten mit WBEM hinzuzufügen, tritt der Fehler CIM_ERR_LOW_ON_MEMORY auf (4312409)	39
Problem mit Solaris Volume Manager	39
Der Solaris Volume Manager-Befehl metattach kann fehlschlagen	39
Fehler in Solaris Volume Manager	40
Beim Entfernen von Unterspiegeln mit metadetach wird die Spiegelgröße automatisch verändert (4678627)	40
Der Solaris Volume Manager-Befehl metareplace -e aktiviert Softpartitionen nach dem Austausch von Festplatten nicht (4645781)	40

- Der Solaris Volume Manager-Befehl `metahs -e` schlägt bei Kupferkabel-Speicherboxen fehl, wenn die ausgefallene Hotspare-Platte entfernt wurde (4644106) 41
- Der Solaris Volume Manager-Befehl `metadevadm` schlägt fehl, wenn ein logischer Geräteiname nicht mehr vorhanden ist (4645721) 42
- Der Solaris Volume Manager-Befehl `metarecover` aktualisiert den `metadb`-Namensbereich nicht (4645776) 42
- Netzwerkfehler 43
 - Inaktiver Solaris PPP 4.0-Dämon wird während Holdoff-Phase möglicherweise beendet (4647938) 43
 - Die Konfiguration mehrerer Tunnel zwischen zwei IP-Knoten führt bei aktivierter Filterung vielleicht zu einem Verlust von Datenpaketen (4152864) 44
- Sicherheitsfehler 44
 - Durch Aufheben der CDE-Bildschirm Sperre werden Kerberos v5-Berechtigungenachweise entfernt (4674474) 44
 - CDE kann in Solaris 9 9/02 Wechseldatenträger nicht automatisch ausführen (4483353) 45
 - `cron`, `at` und `batch` können Jobs für gesperrte Konten nicht einplanen (4622431) 45
- Fehler in Zusatzsoftware 45
 - Veritas Volume Manager schlägt auf Solaris 9 9/02-Systemen möglicherweise fehl (4642114) 45
- Probleme mit der Dokumentations-CD 46
 - Hyperlinks der iPlanet Directory Server 5.1-Dokumentation funktionieren nicht richtig 46
 - Zum Entfernen anderer Dokumentationspakete wird das Paket `SUNWsdcs` benötigt 46
- Fehler der Dokumentations-CD 46
 - Europäische PDF-Dokumente sind nur über die Sprachumgebung C verfügbar (4674475) 46
 - Durch Entfernen von Solaris 9 9/02-Dokumentationspaketen können bestimmte Solaris 9 9/02-Dokumentationsreihen unbeabsichtigterweise deinstalliert werden (4641961) 47
- Lokalisierungsfehler 48
 - AltGraph-E erzeugt in der Sprachumgebung `en_US.UTF-8` nicht das Euro-Symbol (4633549) 48
 - Umschalt-U hat in arabischen Sprachumgebungen nicht die erwartete Wirkung (4303879) 48
 - Das Sortieren funktioniert in den europäischen UTF-8-Sprachumgebungen nicht einwandfrei (4307314) 48
 - Secure Shell-Anwendung ist nicht vollständig lokalisiert (4680353) 48
- Probleme mit iPlanet Directory Server 49

Problem beim Setup	49
Schemaprobleme	49
Replikationsproblem	49
Probleme mit Server-Plugins	49
Problem mit Rollen und Service-Klassen	49
Indexproblem	50
Fehler in iPlanet Directory Server	50
Über die Konsole können keine inaktiven Benutzer erzeugt werden (4521017)	50
Verzeichnisse mit Root-Suffixen, die Leerzeichen enthalten, können nicht konfiguriert werden (4526501)	50
Passwortrichtlinien-Informationen werden nicht zwischen Servern synchronisiert (4527608)	50
“Account Lockout“ bleibt nach Änderung des Benutzerpassworts weiterhin wirksam (4527623)	51
Eine direkt nach der Installation durchgeführte Sicherung der Konsole schlägt fehl (4531022)	51
Bei der Normalisierung von DN-Attributen ignoriert der Server Groß-/Kleinbuchstaben-Syntax (4630941)	51
Durch Anhalten des Servers beim Exportieren, Sichern, Wiederherstellen oder Erzeugen von Indizes stürzt der Server ab (4678334)	52
Replikationen können keine selbst signierten Zertifikate verwenden (4679442)	52
Informationen zu nicht länger unterstützter Software	53
In Solaris 9 nicht mehr enthaltene Funktionen	53
adb Map Modifiers und Watchpoint-Syntax	53
AnswerBook2-Server	54
Das Dienstprogramm aspppd	54
Die Eingabemethode ATOK8 für Japanisch	54
Das Dienstprogramm crash	54
Systemabsturz-Dump-Optionen für den Solaris-Befehl ipcs	54
Die Eingabemethode cs00 für Japanisch	54
Early Access (EA)-Verzeichnis	55
Emulex MD21 Disk-Controller für ESDI-Laufwerke	55
Das Tunable enable_mixed_bcp	55
Der Sprachumgebungs-Alternativname japanese	55
Java Software Developer’s Kit (SDK) 1.2.2	55
JDK 1.1.8 und JRE 1.1.8	55

OpenWindows-Toolkits für Entwickler	56
OpenWindows-Umgebung für Benutzer	56
Priority-Paging und damit zusammenhängende Kernel-Tunables (<code>priority_paging/cachefree</code>)	56
<code>s5fs</code> -Dateisystem	57
Funktionen des Dienstprogramms <code>sendmail</code>	57
SUNWebnfs	57
<code>sun4d</code> -gestützte Server	57
SUNWrdm	57
In künftigen Versionen möglicherweise nicht mehr enthaltene Funktionen	58
Solaris 32-Bit Sun4U-Kernel	58
Die Netstat-Option <code>-k</code>	58
SPARCengine Ultra AX	58
Unabhängige Router-Ermittlung	59
AdminTool	59
Asiatische <code>dtlogin</code> -Kurznamen	59
Geräteverwaltungseinträge in <code>power.conf</code>	59
FNS (Federated Naming Service) XFN-Bibliotheken und -Befehle	59
GMT Zoneinfo-Zeitzone	60
JRE 1.2.2	60
Kerberos v4-Client	60
Koreanische CID-Schriften	60
Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)-Client-Bibliothek	60
NIS+	60
Das Modul <code>pam_unix</code>	61
Perl Version 5.005_03	61
E/A-Steuerungsbefehle für die Energieverwaltung	61
Solstice Enterprise-Agents	61
SPC-Treiber	61
<code>sun4m</code> Hardware	62
XIL	62
Der Druckfilter <code>xutops</code>	62
Dokumentationsprobleme	63
Dokumentationsfehler	63
Betreffendes Dokument: <i>Solaris 9 Package List</i>	63
Betreffendes Dokument: Man-Page <code>sysidcfg</code> und <i>Solaris 9 9/02 Installationshandbuch</i>	63

Betroffenes Dokument: *Solaris WBEM SDK Developer's Guide* 63

Betroffenes Dokument: "Writing a Client Program" in *Solaris WBEM SDK Developer's Guide* 64

Vorwort

Die *Solaris 9 9/02 (SPARC Platform Edition) -Versionshinweise* enthalten Angaben zu Installationsproblemen und sonstige Informationen, die erst unmittelbar vor der Veröffentlichung des Betriebssystems Solaris™ 9 9/02 vorlagen.

Hinweis – Die Informationen in diesem Dokument beziehen sich auf die SPARC™-Plattform. Sofern nicht in einem speziellen Kapitel, Abschnitt, Unterpunkt, Beispiel oder Codebeispiel bzw. einer speziellen Anmerkung, Abbildung oder Tabelle ausdrücklich angegeben, beziehen sich diese Informationen sowohl auf den 64-Bit- als auch auf den 32-Bit-Adressraumtyp.

Zielgruppe dieses Handbuchs

Diese Hinweise enthalten Informationen für Benutzer und Systemadministratoren, die für die Installation und Verwendung des Betriebssystems Solaris 9 9/02 zuständig sind.

Verwandte Dokumentation

Unter Umständen müssen Sie in folgenden Dokumenten nachschlagen, wenn Sie Solaris-Software installieren:

- *Solaris 9 Start Here*
- *Solaris 9 Installationshandbuch*
- Solaris 9 9/02-Versionshinweise, die in folgender Form verfügbar sind:
 - Als Bestandteil der Solaris 9 9/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation auf der Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD
 - Als gedrucktes Dokument im Lieferumfang des Produkts (bezieht sich nur auf Probleme und Fehler bei der Installation)
 - <http://docs.sun.com> (die aktuellsten Informationen)
- *Solaris 9 System Administrator Collection*
- *Neuerungen im Betriebssystem Solaris 9 9/02*

Die Solaris-Dokumentation ist auf der Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD enthalten, die zum Lieferumfang des Produkts gehört.

Aktuelle CERT-Hinweise finden Sie auf der offiziellen CERT-Website unter <http://www.cert.org>.

Für einige Hardware-Konfigurationen benötigen Sie zusätzliche hardwarespezifische Anleitungen zur Installation des Betriebssystems Solaris. Wenn für Ihr System an bestimmten Stellen hardwarespezifische Vorgänge erforderlich sind, wurde vom Hersteller der betreffenden Hardware zusätzliche Solaris-Installationsdokumentation bereitgestellt. Entnehmen Sie hardwarespezifische Installationsanweisungen bitte diesen Dokumenten, beispielsweise dem *Solaris 9 Sun Hardware Platform Guide*.

Zugriff auf die Online-Dokumentation von Sun

Über die Website docs.sun.comSM erhalten Sie Zugriff auf die technische Online-Dokumentation von Sun. Sie können das Archiv unter docs.sun.com durchsuchen oder nach einem bestimmten Buchtitel oder Thema suchen. Der URL lautet: <http://docs.sun.com>.

Typografische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typographischen Kennzeichnungen.

TABELLE P-1 Typografische Konventionen

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen aller Befehle, Dateien und Verzeichnisse; Bildschirmausgaben	Bearbeiten Sie Ihre <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um eine Liste aller Dateien zu erhalten. Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Die Eingaben des Benutzers, im Gegensatz zu den Bildschirmausgaben des Computers	Rechnername% su Passwort:
<i>AaBbCc123</i>	Befehlszeilen-Variable: durch einen wirklichen Namen oder Wert zu ersetzen	Um eine Datei zu löschen, geben Sie rm <i>Dateiname</i> ein.
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Begriffe bzw. hervorzuhebende Wörter.	Lesen Sie dazu auch Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Diese werden <i>class</i> -Optionen genannt. Sie müssen als <i>root</i> angemeldet sein, um diesen Vorgang durchzuführen.

Beispiele zu Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlen

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Systemeingabeaufforderung und die Superuser-Eingabeaufforderung für die C-Shell, die Bourne-Shell und die Korn-Shell.

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername%
Superuser-Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername#
Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und Korn-Shell	\$
Superuser-Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und Korn-Shell	#

Installationsprobleme

In diesem Kapitel werden Probleme bezüglich der Installation des Betriebssystems Solaris 9 9/02 dargestellt. Aktuelle Solaris-Installationsprobleme, die aus Zeitgründen nicht in diese Versionshinweise aufgenommen werden konnten, finden Sie im Dokument *Solaris 9 (SPARC Platform Edition) 9/02-Versionshinweise* der Solaris 9 9/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation unter <http://docs.sun.com>.

Hinweis – Das Betriebssystem Solaris 9 9/02 erfordert eine Arbeitsspeicherkapazität von mindestens 128 MByte.

Swap-Installationsprobleme

Swap-Partition wird standardmäßig an ersten freien Festplattenzylinder platziert

Das Installationsprogramm Solaris 9 9/02 lässt die Swap-Partition standardmäßig beim ersten verfügbaren Zylinder auf der Festplatte (normalerweise Zylinder 0) beginnen. Durch diese Anordnung steht dem Root-Dateisystem (/) beim Standardfestplatten-Layout ein Maximum an Platz zur Verfügung, und es kann bei einem Upgrade problemlos ausgedehnt werden.

Wenn Sie den Swap-Platz voraussichtlich irgendwann erweitern müssen, haben Sie die folgenden Möglichkeiten, um den Anfang der Swap-Partition an einen anderen Festplattenzylinder zu setzen:

- Bei den Installationsprogrammen Solaris™ Web Start und SunInstall™ können Sie das Festplatten-Layout im Zylindermodus anpassen und die Swap-Partition von Hand an die gewünschte Position setzen.
- Wenn Sie das Installationsprogramm Solaris Custom JumpStart™ verwenden, können Sie die Swap-Partition in der Profildatei festlegen.

Weitere Informationen zur Solaris Custom JumpStart-Profildatei finden Sie im *Solaris 9 Installationshandbuch*.

Fehler in Solaris Custom JumpStart

Auf kleinen Festplatten installiert das Solaris JumpStart-Standardprofil möglicherweise nicht mehr als eine Sprachumgebung

Wenn Sie das standardmäßige, auf den Solaris 9 9/02-Medien enthaltene Solaris JumpStart™-Profil für die Installation mehrerer Sprachumgebungen auf Systemen mit einer kleinen Festplatte verwenden, schlägt die Installation möglicherweise fehl. Dieses Problem tritt unter folgenden Umständen auf.

- Sie verwenden das standardmäßige Solaris JumpStart-Profil für die Installation einer anderen als der Sprachumgebung C auf einem System mit einer 2,1 GB-Festplatte
- Sie verwenden das Solaris JumpStart-Standardprofil für die Installation von mindestens zwei Sprachumgebungen auf einem System mit einer 4-GB-Festplatte.

Problem, das Sie vor der Installation der Solaris 9 9/02-Software von DVD kennen müssen

Booten von der Solaris 9 9/02-DVD

Das Betriebssystem Solaris 9 9/02 ist nun auf DVD erhältlich. Zur Installation oder Aktualisierung mit der DVD legen Sie die Solaris 9 9/02-DVD in das DVD-ROM-Laufwerk ein und starten das System an der Eingabeaufforderung `ok` mit folgendem Befehl:

```
ok boot cdrom
```

Fehler, die Sie vor der Installation der Solaris 9 9/02-Software von DVD oder CD kennen müssen

Die Solaris 9 9/02-Software installiert die Lokalisierungspakete für Netscape Version 6.2.3 von DVD oder CD nicht automatisch (4709348)

Die Grund- und Lokalisierungspakete für Netscape™ Version 6.2.3 stehen nun im Verzeichnis `Solaris_9/ExtraValue/CoBundled/Netscape_6` auf der Solaris 9 9/02 Software-DVD und der Solaris 9 9/02 Software 2 of 2-CD zur Verfügung. Das Skript `NS62installer` im Verzeichnis `Solaris_9/ExtraValue/CoBundled/Netscape_6` installiert jedoch nur die Grundpakete auf dem System.

Lösung: Installieren Sie die Lokalisierungspakete von Netscape Version 6.2.3 mit dem Befehl `pkgadd(1M)` auf Ihrem System. Nehmen Sie diese Schritte vor:

1. Melden Sie sich als Superuser an.

2. Legen Sie die Solaris 9 9/02 Software-DVD bzw. die Solaris 9 9/02 Software 2 of 2-CD ein.
3. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich die Lokalisierungspakete befinden.

```
# cd /cdrom/Solaris_9/ExtraValue/CoBundled/Netscape_6/Packages
```
4. Führen Sie den Befehl `pkgadd(1M)` aus. Geben Sie den Namen des zu installierenden Pakets an.

```
# pkgadd -d . Name_Lokalisierungspaket
```

Hinweis – Im Verzeichnis "Packages" befinden sich die folgenden Lokalisierungspakete.

- SUNWcns6 - Vereinfachtes Chinesisch
- SUNWdens6- Deutsch
- SUNWesns6- Spanisch
- SUNWfrns6- Französisch
- SUNWhns6- Traditionelles Chinesisch
- SUNWitns6- Italienisch
- SUNWjans6- Japanisch
- SUNWkons6- Koreanisch
- SUNWplns6- Polnisch
- SUNWptns6- Brasilianisches Portugiesisch
- SUNWruns6- Russisch
- SUNWsvns6- Schwedisch

Das Booten von der Solaris DVD schlägt auf Systemen mit dem Toshiba SD-M1401 DVD-ROM-Laufwerk fehl (4467424)

Handelt es sich bei dem DVD-ROM-Laufwerk Ihres Systems um das Modell SD-M1401 von Toshiba mit der Firmware-Version 1007, so kann das System nicht von der Solaris 9 9/02-DVD gestartet werden.

Lösung: Wenden Sie Patch 111649-03 oder später an, um die Firmware des Toshiba SD-M1401 DVD-ROM-Laufwerks zu aktualisieren. Patch 111649-03 finden Sie auf der Solaris 9 9/02-Ergänzungs-CD in folgendem Verzeichnis:

```
DVD_Firmware/Patches
```

Anweisungen zur Patch-Installation entnehmen Sie bitte der README-Datei in demselben Verzeichnis. Lesen und befolgen Sie auf jeden Fall die Vorsicht- und Warnhinweise der README-Datei, bevor Sie den Patch installieren.

Datenträger mit UFS- oder UDFS-Dateisystemen werden bei mehrmaligem Einlegen nicht eingehängt (4638163)

CDs oder DVDs mit UFS- oder UDFS-Dateisystemen werden unter folgenden Bedingungen auf Systemen mit bestimmten Laufwerken möglicherweise nicht eingehängt:

- Auf dem System wird das Betriebssystem Solaris 9 9/02 ausgeführt.
- Auf dem System wird Volume Management (volmgt) ausgeführt.
- Sie legen den Datenträger ein, entnehmen ihn und legen ihn erneut ein.

Auf der Systemkonsole wird u. U. die Meldung `mount : I/O error` angezeigt. Das Dateisystem des Datenträgers wurde nicht eingehängt, und die Benutzeroberfläche für die Dateiverwaltung dieses Datenträgers wird nicht angezeigt.

Lösung: Fügen Sie in der Datei `/etc/rmmount.conf` die folgende Zeile vor die Zeile `mount * hsf s udf s ufs -o nosuid` ein:

```
mount cdrom* hsf s udf s ufs -o nosuid ro
```

Hinweis – Diese Zeile ist unbedingt vor der Zeile `mount * hsf s udf s ufs -o nosuid` einzufügen. Nach dieser Änderung muss der `mount`-Abschnitt der Datei `/etc/rmmount.conf` wie folgt lauten:

```
mount cdrom* hsf s udf s ufs -o nosuid ro
mount * hsf s udf s ufs -o nosuid
```

Auf die Daten der Solaris 9 9/02-DVD kann unter Solaris 2.6 und Solaris 7 nicht zugegriffen werden (4511090)

Wenn auf Ihrem System eines der Betriebssysteme Solaris 2.6 oder Solaris 7 ausgeführt wird, hängt Volume Management die Solaris 9 9/02 -DVD falsch ein. Die Solaris 9 9/02 -DVD kann zwar eingehängt werden, es ist jedoch kein Zugriff auf die Daten möglich. Folglich können Sie weder einen Installationsserver einrichten noch ein Live Upgrade durchführen oder auf irgendwelche Daten auf dem Datenträger zugreifen.

Lösung: Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Installieren Sie die für Ihr System zutreffenden Patches.

TABELLE 1-1 DVD-Patches für Solaris 2.6 und Solaris 7

Version	Patch-ID
Solaris 2.6-Betriebssystem	107618-03
Solaris 7-Betriebssystem	107259-03

- Hängen Sie die Solaris 9 9/02 -DVD manuell ein. Greifen Sie zum Einhängen der Solaris 9 9/02 -DVD nicht auf Volume Management zurück. Nehmen Sie diese Schritte vor:

1. Melden Sie sich als Superuser an.
2. Beenden Sie Volume Management.

```
# /etc/init.d/volmgt stop
```

3. Hängen Sie die DVD manuell ein.

```
# mkdir /mnt1
# mount -F hsfs -o ro /dev/dsk/c0t6d0s0 /mnt1
```

4. Prüfen Sie, ob die DVD eingehängt ist und die Daten zugänglich sind.

```
# cd /mnt1
# ls
```

Wenn die DVD ordnungsgemäß eingehängt ist, meldet das System Folgendes:

```
Copyright Solaris_9
```

Fehler bei der Installation

Systeme mit mehreren Schnittstellen betrachten nach der Installation oder Aktualisierung alle Schnittstellen als verwendbar (4640568)

Wenn Sie auf einem System, das über mehrere Netzwerkschnittstellen verfügt, das Betriebssystem Solaris 9 9/02 installieren oder ein Upgrade auf diese Version vornehmen, betrachtet das System alle Systemschnittstellen als verwendbar. Auch Schnittstellen, die nicht an das Netzwerk angeschlossen oder nicht zur Verwendung vorgesehen sind, werden in der Ausgabe des Befehls `ifconfig -a` aufgeführt. Außerdem werden Schnittstellen mit identischen Ethernet-Adressen möglicherweise dieselben IP-Adressen zugewiesen. Folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
ifconfig: setifflags: SIOCSLIFFLAGS: gfe3: Zuordnung der angeforderten
Adresse nicht möglich
```

Dieses Problem tritt auch dann auf, wenn die PROM-Variable `local-mac-address` des Systems auf `false` gesetzt ist. Die Ursache dieses Problems ist, dass alle Schnittstellen mit derselben IP-Adresse konfiguriert sind.

Lösung: Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Um die konfigurierte Schnittstelle von den übrigen zu sondieren, starten Sie das System nach dem ersten Systemstart neu.
- Setzen Sie die PROM-Variable `local-mac-address` anhand einer der folgenden Methoden auf `true`, damit jeder Netzwerkschnittstelle eine eigene IP-Adresse zugewiesen wird:

- Geben Sie an der Eingabeaufforderung `ok` den folgenden Befehl ein:

```
ok setenv local-mac-address? true
```

- Geben Sie in einem Terminalfenster als Superuser den folgenden Befehl ein.

```
# eeprom local-mac-address?=true
```

Fehler bei der Installation mit der ersten der beiden Solaris 9 9/02-Software-CDs

Beim Erstellen eines Dateisystems können Warnmeldungen angezeigt werden (4189127)

Bei der Erstellung eines Dateisystems während der Installation wird möglicherweise eine der folgenden Warnmeldungen ausgegeben:

```
Warnung: inode-Blöcke/Zylindergruppe (87) >= Datenblöcke (63) in letzter
Zylindergruppe. Das bedeutet, dass 1008 Sektor(en) nicht zugeordnet
werden können.
```

oder

```
Warnung: 1 Sektor(en) im letzten Zylinder nicht zugeordnet
```

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Größe des erstellten Dateisystems nicht mit dem Speicherplatz auf der verwendeten Platte übereinstimmt. Diese Abweichung kann dazu führen, dass auf der Platte Speicherplatz ungenutzt bleibt, der nicht in das angegebene Dateisystem integriert wird. Der ungenutzte Speicherplatz steht anderen Dateisystemen nicht zur Verfügung.

Lösung: Ignorieren Sie die Warnmeldung.

Aktualisierungsprobleme

Unter Solaris 9 9/02 kann mit SUNWsan nicht auf SANs zugegriffen werden

Wenn Ihr Solaris 8-System an SANs (Storage Area Networks) angeschlossen ist, erkundigen Sie sich vor der Aufrüstung auf Solaris 9 9/02 bitte bei Ihrem Support-Techniker. Für Solaris 8-Systeme, auf welchen das Paket SUNWsan installiert ist, bedarf es zum Aufrüsten auf das Betriebssystem Solaris 9 9/02 unter Umständen eines besonderen Verfahrens. Um festzustellen, ob das Paket SUNWsan auf dem System installiert ist, geben Sie folgenden Befehl in ein Terminalfenster ein:

```
# pkginfo SUNWsan
```

Wenn das Paket SUNWsan installiert ist, werden diese Informationen angezeigt:

```
system      SUNWsan      SAN Foundation Kit
```

Solaris Management Console 2.1 ist nicht mit Solaris Management Console 1.0, 1.0.1 und 1.0.2 kompatibel

Solaris Management Console 2.1 Software ist mit Solaris Management Console 1.0, 1.0.1 oder 1.0.2 nicht kompatibel. Wenn Sie auf Solaris 9 9/02 aufrüsten möchten und auf dem System die Solaris Management Console 1.0-, 1.0.1- oder 1.0.2-Software installiert ist, müssen Sie diese Software vor dem Upgrade des Betriebssystems deinstallieren. Solaris Management Console ist möglicherweise dann auf Ihrem System vorhanden, wenn Sie die SEAS 2.0-Overbox, die SEAS 3.0-Overbox oder das Solaris 8-Administrationspaket installiert haben.

Lösung: Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Bevor Sie ein Upgrade durchführen, müssen Sie den Befehl `/usr/bin/prodreg` ausführen und die Solaris Management Console-Software vollständig deinstallieren.
- Falls bereits ein Upgrade auf Solaris 9 9/02 vorgenommen wurde, ohne dass Sie zuvor die Solaris Management Console 1.0-, 1.0.1- bzw. 1.0.2-Software deinstalliert hatten, müssen Sie sämtliche Pakete von Solaris Management Console 1.0, 1.0.1 bzw. 1.0.2 entfernen. Verwenden Sie für die Paketentfernung nicht `prodreg`, sondern `pkgrm`, und halten Sie sich bitte genau an die vorgegebene Reihenfolge. Nehmen Sie diese Schritte vor:

1. Melden Sie sich als Superuser an.
2. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
# pkginfo | grep "Solaris Management Console"
```

Sofern die Beschreibung nicht mit "Solaris Management Console 2.1" beginnt, bezeichnen die Paketnamen in der Ausgabe Solaris Management Console 1.0-Pakete.

3. Entfernen Sie mit `pkgrm` sämtliche Solaris Management Console 1.0-Pakete in der hier aufgeführten Reihenfolge.

Hinweis – Entfernen Sie keine Pakete, deren Beschreibung die Bezeichnung "Solaris Management Console 2.1" enthält. So könnte beispielsweise `SUNWmc . 2` auf Solaris Management Console 2.1-Software hinweisen.

Hinweis – Wenn die Ausgabe von `pkginfo` zwei Versionen von Solaris Management Console 1.0-Paketen anzeigt, entfernen Sie mit `pkgrm` beide Pakete. Beginnen Sie mit dem Originalpaket, und fahren Sie mit dem Paket fort, das eine fortlaufende Nummer aufweist. Wenn also die Pakete `SUNWmcman` und `SUNWmcman . 2` von `pkginfo` angezeigt werden, entfernen Sie zuerst `SUNWmcman` und dann `SUNWmcman . 2`. Verwenden Sie keinesfalls `prodreg`.

```
# pkgrm SUNWmcman
# pkgrm SUNWmcapp
# pkgrm SUNWmcsvr
# pkgrm SUNWmcsvu
# pkgrm SUNWmc
# pkgrm SUNWmcc
# pkgrm SUNWmcsws
```

4. Geben Sie folgenden Befehl in ein Terminalfenster ein:

```
# rm -rf /var/sadm/pkg/SUNWmcapp
```

Die Solaris Management Console 2.1-Software sollte jetzt ordnungsgemäß funktionieren. Wenn die Solaris Management Console 2.1-Software nicht fehlerfrei läuft oder Wartungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, entfernen Sie die Solaris Management Console 2.1-Software. Installieren Sie die Software dann wie nachfolgend beschrieben neu.

1. Entfernen Sie mit `pkgrm` sämtliche Solaris Management Console 2.1-Pakete und davon abhängige Pakete in dieser Reihenfolge:

Hinweis – Wenn mehrere Versionen von Solaris Management Console 2.1-Paketen wie `SUNWmc` und `SUNWmc.2` auf dem System installiert sind, entfernen Sie zunächst `SUNWmc` und anschließend `SUNWmc.2`. Verwenden Sie keinesfalls `prodreg`.

```
# pkgrm SUNWpmgr
# pkgrm SUNWrmui
# pkgrm SUNWlvmg
# pkgrm SUNWlvma
# pkgrm SUNWlvmr
# pkgrm SUNWdcInt
# pkgrm SUNWmga
# pkgrm SUNWmgapp
# pkgrm SUNWmcdev
# pkgrm SUNWmcex
# pkgrm SUNWwbmc
# pkgrm SUNWmc
# pkgrm SUNWmcc
# pkgrm SUNWmccom
```

2. Legen Sie die Solaris 9 9/02 Software (*SPARC Platform Edition*) 1 of 2-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Geben Sie folgenden Befehl in ein Terminalfenster ein.

```
# cd /cdrom/sol_9_902sparc/s0/Solaris_9/Product
# pkgadd -d . SUNWmccom SUNWmcc SUNWmc SUNWwbmc SUNWmcex SUNWmcdev \
  SUNWmgapp SUNWmga SUNWdcInt SUNWlvmr SUNWlvma SUNWlvmg SUNWpmgr SUNWrmui
```

Alle vorigen Solaris Management Console-Versionen werden gelöscht. Die Solaris Management Console 2.1-Software sollte jetzt funktionieren.

Installationsfehler, die während eines Upgrades auftreten

Live Upgrade aktualisiert bei der Installation eines Solaris-Flash-Archivs die Datei `/etc/group` in der Boot-Umgebung nicht (4683186)

Wenn Sie mit Solaris Live Upgrade ein Solaris™-Flash-Archiv in einer Boot-Umgebung installieren, wird die Datei `/etc/group` nicht richtig übernommen. Das Archiv enthält die archivierte Datei `/etc/group`, die nicht die Datei `/etc/group` der aktuell ausgeführten Boot-Umgebung widerspiegelt. Die Datei `/etc/group` in der Boot-Umgebung muss mit der Datei auf dem aktuell laufenden System identisch sein.

Lösung: Nachdem Sie ein Solaris Flash-Archiv in einer Boot-Umgebung installiert haben, müssen Sie die Datei `/etc/group` vom aktuell laufenden System in die neue Boot-Umgebung kopieren. Nehmen Sie diese Schritte vor:

1. Melden Sie sich als Superuser an.
2. Hängen Sie die Boot-Umgebung ein, auf die Sie die Patches anwenden möchten.

```
# lu mount Name_Boot-Umgebung Einhängepunkt
```

In obigem Befehl steht *Name_Boot-Umgebung* für den Namen der Boot-Umgebung, deren Dateisystem eingehängt werden soll. *Einhängepunkt* ist der Einhängepunkt des Dateisystems.

3. Kopieren Sie die Datei `/etc/group` aus dem aktuell laufenden System in die neue Boot-Umgebung.

```
# /etc/group Einhängepunkt/etc/group
```

4. Hängen Sie die neue Boot-Umgebung aus.

```
# lu mount Name_Boot-Umgebung
```

Der Befehl `luupgrade` kann keine Patches hinzufügen, wenn eine Patchlistendatei angegeben ist (4679511)

Wenn Sie die Option `-s` für den Befehl `luupgrade` ausführen, um mit einem Verzeichnis und einer Patchlistendatei Patches zu installieren, so werden die Patches nicht hinzugefügt. Sie sehen dann eine Meldung der Art:

```
/usr/sbin/luupgrade [52]:          3 Patchlistendatei:  
ungültige Zahl
```

In der obigen Meldung stellt *Patchlistendatei* die Patchlistendatei dar, die Sie dem Befehl `luupgrade` zum Hinzufügen von Patches übergeben haben.

Lösung: Um Patches durch Angabe einer Patchlistendatei hinzuzufügen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Melden Sie sich als Superuser an.
2. Hängen Sie die Boot-Umgebung ein, für welche die Patches installiert werden sollen.

```
# lu mount Name_Boot-Umgebung Einhängepunkt
```

3. Fügen Sie die Patches in die Boot-Umgebung hinzu.

```
# /usr/sbin/patchadd -R Einhängepunkt -M Patch-Pfad Patchlistendatei
```

In obigem Befehl steht *Patch-Pfad* für den Pfadnamen des Verzeichnisses, in dem sich die hinzuzufügenden Patches befinden. *Patchlistendatei* ist die Datei mit der Liste der Patches, die Sie hinzufügen möchten.

4. Hängen Sie die Boot-Umgebung aus.

```
# lu mount Name_Boot-Umgebung
```

Beim Entfernen des Pakets `SUNWjxcft` während eines Upgrades von Solaris 8 auf Solaris 9 9/02 wird ein Fehler gemeldet (4525236)

Wenn Sie ein Upgrade vom Betriebssystem Solaris 8 auf Solaris 9 oder Solaris 9 9/02 vornehmen, tritt beim Entfernen des Pakets `SUNWjxcft` ein Fehler auf. In der Datei `upgrade_log` wird folgende Fehlermeldung aufgezeichnet.

```
Entfernen von Paket SUNWjxcft:
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TTbitmaps/fonts.upr
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TTbitmaps/fonts.scale
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TTbitmaps/fonts.alias
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TT/fonts.upr
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TT/fonts.scale
kann nicht geöffnet werden
/a/usr/openwin/lib/locale/ja/X11/fonts/TT/fonts.alias
kann nicht geöffnet werden
```

```
Entfernen von <SUNWjxcft> erfolgreich
```

Lösung: Ignorieren Sie die Fehlermeldungen.

Beim Upgrade von Solaris 8 können redundante Kerberos-Datenschutzmechanismen entstehen (4672740)

Der Kerberos v5-Mechanismus "global" im Betriebssystem Solaris 9 9/02 bietet Unterstützung für die Vertraulichkeitsfunktion. Deshalb ist der Kerberos-Mechanismus "domestic" nicht mehr erforderlich. Wenn der Kerberos-Mechanismus "domestic" (unter `/usr/lib/gss/do/mech_krb.so.1`) auf einem Solaris 8-System installiert ist, so muss er vor einem Upgrade auf das Betriebssystem Solaris 9 9/02 entfernt werden.

Lösung: Nehmen Sie vor dem Upgrade auf Solaris 9 9/02 die nachfolgend beschriebenen Schritte vor.

1. Geben Sie folgenden Befehl ein, um festzustellen, ob der Kerberos-Mechanismus "domestic" auf dem System installiert ist:

```
% pkginfo | fgrep ' SUNWk5'
```

- Enthält die Befehlsausgabe Paketnamen mit dem Bestandteil `SUNWk5`, so ist der Kerberos-Mechanismus "domestic" auf dem System installiert. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
- Wenn Sie in der Befehlsausgabe keine Paketnamen mit dem Bestandteil `SUNWk5` sehen, dann ist der Kerberos-Mechanismus "domestic" nicht auf dem System installiert. Ignorieren Sie die übrigen Schritte. Nehmen Sie das System-Upgrade vor.

2. Stellen Sie mit folgendem Befehl eine Sicherungskopie der Dateien `/etc/nfssec.conf` und `/etc/gss/gop` her:

- ```
% tar -cf /var/tmp/krb_config_files.tar /etc/nfssec.conf /etc/gss/qop
```
3. Geben Sie diesen Befehl ein, um festzustellen, ob die Dateien wirklich gesichert wurden:
- ```
% tar -tf /var/tmp/krb_config_files.tar
```
4. Entfernen Sie alle in der Befehlsausgabe aus Schritt 1 aufgeführten Pakete.
- ```
% pkgrm Paketname Paketname Paketname
```
5. Nehmen Sie das Upgrade auf Solaris 9 9/02 vor.  
Das Upgrade-Programm aktualisiert den Code des Kerberos-Mechanismus "global" und aktiviert die Kerberos-Unterstützung für die Vertraulichkeitsfunktion.
6. Bearbeiten Sie mit einem Texteditor die unten genannten Zeilen in der Datei /etc/gss/mech.
- Entfernen Sie das Kommentarzeichen der folgenden Zeile:

```
kerberos_v5 1.2.840.113554.1.2.2 gl/mech_krb5.so gl_kmech_krb5
```

 Fügen Sie diese Zeile ggf. in die Datei /etc/gss/mech ein.
  - Entfernen Sie die folgende Zeile:

```
kerberos_v5 1.2.840.113554.1.2.2 do/mech_krb5.so do_kmech_krb5
```
  - Stellen Sie die Dateien /etc/nfssec.conf und /etc/gss/qop mit folgendem Befehl wieder her:

```
% tar -xf /var/tmp/krb_config_files.tar
```

### **preremove-Skripten in ALC (Asian Localization Center)-Paketen von Solaris 9 und Solaris 9 9/02 werden beim Upgrade nicht ordnungsgemäß ausgeführt (4707449)**

Die in den ALC-Paketen der Solaris 9- und Solaris 9/02-Software enthaltenen preremove-Skripten werden bei einem Upgrade mit Neuzuweisung des Festplattenplatzes (DSR) nicht richtig ausgeführt. Wenn Sie versuchen, ein Upgrade auf eine neuere Version des Betriebssystems Solaris vorzunehmen, wird in der Datei /var/sadm/system/logs/update\_log die folgende Fehlermeldung verzeichnet.

```
Entfernen von Paket SUNWkwbcpc:
/a/var/sadm/pkg/SUNWkwbcpc/install/preremove: /a/usr/4lib: existiert nicht
pkgrm: FEHLER: Preremove-Skript nicht erfolgreich abgeschlossen
```

```
Entfernen von SUNWkwbcpc fehlgeschlagen.
pkgrm-Rückgabecode = 1
Entfernen von Paket SUNWkwbcpc:
/a/var/sadm/pkg/SUNWkwbcpc/install/preremove: /a/usr/4lib: existiert nicht
pkgrm: FEHLER: Preremove-Skript nicht erfolgreich abgeschlossen
Entfernen von SUNWkwbcpc fehlgeschlagen.
pkgrm-Rückgabecode = 1
Entfernen von Paket SUNWcwbcpc:
/a/var/sadm/pkg/SUNWcwbcpc/install/preremove: /a/usr/4lib: existiert nicht
pkgrm: FEHLER: Preremove-Skript nicht erfolgreich abgeschlossen
```

```

Entfernen von SUNWcwbcp fehlgeschlagen.
pkgrm-Rückgabecode = 1
Entfernen von Paket SUNWcwbcp:
/a/var/sadm/pkg/SUNWcwbcp/install/preremove: /a/usr/4lib:
existiert nicht
pkgrm: FEHLER: Preremove-Skript nicht erfolgreich abgeschlossen

Entfernen von SUNWcbcp fehlgeschlagen.
pkgrm-Rückgabecode = 1
Entfernen von Paket SUNWhwbcp:
/a/var/sadm/pkg/SUNWhwbcp/install/preremove: /a/usr/4lib: existiert nicht
pkgrm: FEHLER: Preremove-Skript nicht erfolgreich abgeschlossen

Entfernen von SUNWhwbcp fehlgeschlagen.
pkgrm-Rückgabecode = 1
Entfernen von Paket SUNWhbcpc:
/a/var/sadm/pkg/SUNWhbcpc/install/preremove: /a/usr/4lib:
existiert nicht
pkgrm: FEHLER: Preremove-Skript nicht erfolgreich abgeschlossen

Entfernen von SUNWhbcpc fehlgeschlagen.
pkgrm-Rückgabecode = 1

```

**Lösung:** Ignorieren Sie die Fehlermeldungen.

### **Beim Upgrade auf Solaris 9 9/02 kann ein vorhandener Secure Shell-Dämon (sshd) deaktiviert werden (4626093)**

Bei einem Upgrade auf Solaris 9 9/02 eines Systems, auf dem der Dämon `/etc/init.d/sshd` eine Secure Shell eines Fremdherstellers wie z. B. OpenSSH ausführt, wird der vorhandene Dämon deaktiviert. Die Solaris 9 9/02-Upgrade-Software überschreibt den Inhalt der Datei `/etc/init.d/sshd`.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Wenn das Protokoll-Server-Programm für Secure Shell nicht auf Ihrem System installiert werden soll, lassen Sie beim Upgrade die Pakete `SUNWsshdr` und `SUNWsshdu` aus.
- Wenn weder das Protokoll-Server- noch das Protokoll-Client-Programm für Secure Shell auf dem System installiert werden sollen, lassen Sie beim Upgrade den gesamten Secure Shell-Cluster (`SUNWCssh`) aus.

### **Upgrade schlägt fehl, wenn die Kapazität von `/export` nahezu erschöpft ist (4409601)**

Wenn die Kapazität des Verzeichnisses `/export` nahezu erschöpft ist und Sie ein Upgrade auf das Betriebssystem Solaris 9 9/02 vornehmen, werden die Platzanforderungen für `/export` falsch berechnet. Das Upgrade schlägt fehl. Dieses Problem tritt in der Regel bei der Installation eines Diskless-Clients auf oder wenn im Verzeichnis `/export` Software von Fremdherstellern installiert ist. Folgende Meldung wird angezeigt:

WARNING: Insufficient space for the upgrade.

**Lösung:** Wählen Sie vor dem Upgrade eine der folgenden Problemlösungen:

- Benennen Sie das Verzeichnis `/export` bis zum Abschluss des Upgrades vorübergehend um.
- Kommentieren Sie die Zeile `/export` in der Datei `/etc/vfstab` aus, bis das Upgrade abgeschlossen ist.
- Wenn `/export` ein separates Dateisystem ist, hängen Sie `/export` vor dem Upgrade aus (`unmount`).

### **Upgrade von Diskless-Client-Servern und Diskless-Clients (4363078)**

Wenn Ihr System derzeit Diskless-Clients unterstützt, die mit dem Solstice Tool AdminSuite™ 2.3 Diskless Client installiert wurden, müssen Sie zunächst alle Diskless-Clients mit derselben Solaris-Version und Architektur des Servers entfernen. Installieren Sie dann das Betriebssystem Solaris 9 9/02 bzw. nehmen Sie das Upgrade auf diese Version vor. Spezifische Anweisungen finden Sie in *System Administration Guide: Basic Administration*.

Bei dem Versuch, das Betriebssystem Solaris 9 9/02 über vorhandene Diskless-Clients zu installieren, wird möglicherweise die folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
Die Solaris-Version (Solaris Versionsnummer) im Bereich
<xxxxxxx> kann nicht aufgerüstet werden.
An der auf dieser Platte installierten Software-Konfiguration ist
ein unbekanntes Problem aufgetreten.
```

In dieser Fehlermeldung bezieht sich *Versionsnummer* auf die auf Ihrem System ausgeführte Solaris Version. `<xxxxxxx>` bezieht sich auf die Partition, auf welcher diese Version des Betriebssystems Solaris ausgeführt wird.

### **Upgrade des JavaSpaces-Datenspeichers zur Vermeidung des Verlusts von WBEM-Daten (4365035)**

Bei einem Upgrade von Solaris 8 (Solaris WBEM Services 2.0) oder Solaris 8 6/00 (WBEM Services 2.1) auf das Betriebssystem Solaris 9 9/02 (Solaris WBEM Services 2.5) gehen die vorhandenen Daten verloren.

**Lösung:** Kompilieren Sie die proprietären MOF (Managed Object Format)-Dateien nach dem Upgrade neu.

## Probleme mit 64-Bit-Solaris

### Aktualisierung von Flash-PROM (Boot) bei Sun UltraSPARC-Systemen (Sun4u)

---

**Hinweis** – Wenn auf Ihrem System bereits eine 64-Bit-Firmware läuft, ist keine Flash-PROM-Aktualisierung erforderlich.

---

Beim Betrieb der 64-Bit-Version des Betriebssystems Solaris auf einem UltraSPARC™-System kann es sich unter Umständen als notwendig erweisen, die Flash-PROM-Firmware zu aktualisieren. Die Solaris 9 9/02-Installationsprogramme bieten die Möglichkeit der 64-Bit-Unterstützung. Diese Funktion wird bei der Installation auf Sun UltraSPARC-Systemen standardmäßig aktiviert. Ein 64-Bit-System bootet standardmäßig nur dann im 64-Bit-Modus, wenn es über eine CPU-Geschwindigkeit von mindestens 200 MHz verfügt.

---

**Hinweis** – Bei Verwendung des 32-Bit-Betriebssystems auf Sun™- oder UltraSPARC-Systemen ist eine Aktualisierung des Flash-PROM nicht erforderlich.

---

In der folgenden Tabelle sind die betreffenden UltraSPARC-Systeme (Sun4U™) sowie die Minimalversionen der benötigten Firmware aufgeführt. *Systemtyp* entspricht der Ausgabe des Befehls `uname -i`. Mit dem Befehl `prtconf -v` können Sie herausfinden, über welche Firmware-Version Sie verfügen.

**TABELLE 1-2** Für die Ausführung des 64-Bit-Betriebssystems Solaris auf UltraSPARC-Systemen mindestens erforderliche Firmware-Versionen

| Systemtyp von <code>uname -i</code> | Mindest-Firmware-Version von <code>prtconf -v</code> |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------|
| SUNW, Ultra-1-Engine                | 3.10.0                                               |
| SUNW, Ultra-1                       | 3.11.1                                               |
| SUNW,Ultra-2                        | 3.11.2                                               |
| SUNW,Ultra-4                        | 3.7.107                                              |
| SUNW, Ultra-Enterprise              | 3.2.16                                               |

---

**Hinweis** – Wenn ein System nicht in der obigen Tabelle enthalten ist, benötigt es keine Flash-PROM-Aktualisierung.

---

Anweisungen zur Durchführung der Flash-PROM-Aktualisierung mit Hilfe der Solaris-CD finden Sie in der *Solaris 9 on Sun Hardware - Dokumentationssammlung*. Das Handbuch ist unter folgender Adresse erhältlich: <http://docs.sun.com>.

## Probleme mit der Dokumentations-CD

### **Dokumentationspakete mit Namen von mehr als neun Zeichen Länge können auf Dokumentationsservern unter Solaris 2.6, 7 oder 8 nicht installiert werden**

Die Namen einiger übersetzter Dokumentationsreihen im PDF-Format sind länger als neun Zeichen. Wenn Sie diese PDF-Reihen auf Servern installieren möchten, auf welchen Solaris 7 oder 8 ausgeführt wird, müssen Sie zunächst zwei Patches installieren.

---

**Hinweis** – Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments lagen keine Patches für Solaris 2.6-Server vor.

---

**Lösung:** Anweisungen zur Installation dieser Patches finden Sie in der Datei "Solaris Documentation Important Information" auf dem Dokumentationsdatenträger, den beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs oder der DVD. Diese Datei befindet sich in folgendem Verzeichnis:

*Einhängepunkt/README/Sprachumgebung/install\_Sprachumgebung.html*

So finden Sie beispielsweise die englische Datei in folgendem Verzeichnis auf der ersten der beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs:

*sol\_9\_doc\_1of2/README/C/install\_C.html*

## Fehler bei der Installation der Dokumentations-CD

### **Deinstallationsmodus des Dienstprogramms `uninstaller` für die Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD funktioniert nicht ordnungsgemäß (4675797)**

Wenn Sie `uninstaller` für die Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD im Modus "Uninstall All" ausführen, entfernt das Dienstprogramm nur die Dokumentationspakete, die standardmäßig installiert werden.

**Lösung:** Führen Sie das Deinstallationsprogramm im Modus "Uninstall Partial" aus. Geben Sie die Pakete an, die Sie deinstallieren möchten.

### **Die Solaris 9 9/02-Installations-CD fordert in einigen Sprachumgebungen nicht zum Einlegen der zweiten Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD auf (4668033)**

In bestimmten Sprachumgebungen werden Sie bei Verwendung der Solaris 9 9/02-Installations-CD nicht dazu aufgefordert, Pakete von der zweiten der beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs zu installieren. Dieses Problem tritt in folgenden Sprachumgebungen auf:

- ja\_JP.PCK
- ja\_JP.UTF-8
- ko.UTF-8
- zh.GBK
- zh.UTF-8
- zh\_CN.18030
- zh\_HK.BIG5HK
- zh\_HK.UTF-8
- zh\_TW.BIG5
- zh\_TW.UTF-8

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Wählen Sie bei der Installation der Solaris 9 9/02-Software eine der EUC-Sprachumgebungen (ja, ko, zh oder zh\_TW) als Installations(Standard)-Sprachumgebung.
- Führen Sie das Dienstprogramm `installer` direkt von der zweiten der beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs aus.

### **Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD 2 von 2 installiert standardmäßig Dokumentation in vereinfachtem Chinesisch (4673521)**

Wenn Sie eine der Sprachumgebungen `zh_HK.BIG5HK` oder `zh_HK.UTF-8` verwenden, wird die Dokumentation auf der zweiten der beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs standardmäßig in vereinfachtem Chinesisch installiert.

**Lösung:** Wählen Sie bei der Installation mit der Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD 2 von 2 die Option für die benutzerdefinierte Installation. Wählen Sie dann die gewünschte Dokumentation in traditionellem Chinesisch.

### **Im Befehlszeilenmodus wird das Kontrollfeld der Dokumentations-CD möglicherweise nicht ausgegeben (4520352)**

Bei Verwendung des Installationsprogramms der Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD mit der Option `nodisplay` wird das Kontrollfeld möglicherweise nicht richtig ausgegeben.

**Lösung:** Geben Sie die Option `nodisplay` nicht für das Installationsprogramm der Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD an. Installieren Sie die Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD im GUI-Modus (über die grafische Benutzeroberfläche).

## Lokalisierungsproblem bei der Installation

### Zusätzliche Sprachumgebungen werden installiert

Wenn Sie eine Sprachumgebung für Ihre Installation auswählen, werden ähnliche Sprachumgebungen möglicherweise zusätzlich installiert. Dieses neue Verhalten des Betriebssystems in der Version Solaris 9 9/02 ist darauf zurückzuführen, dass alle vollständigen Sprachumgebungen mit übersetzten Meldungen sowie die asiatischen und japanischen Teil-Sprachumgebungen (Sprachumgebungsaktivierungen) nach Sprachunterstützung für Sprachumgebungen neu gepackt wurden. Andere Teil-Sprachumgebungen sind weiterhin nach geographischen Gesichtspunkten, wie z. B. Mitteleuropa, gepackt und werden auch dementsprechend installiert.

## Lokalisierungsfehler bei der Installation

### Chinesische CDE-Schriftpakete aus Solaris 9 Beta Refresh lassen sich nicht auf Solaris 9 9/02 aufrüsten (4653908)

Ein Upgrade auf Solaris 9 9/02 kann auf Systemen mit dem Betriebssystem Solaris 9 Beta Refresh und Sprachumgebungsunterstützung für vereinfachtes oder traditionelles Chinesisch nicht erfolgreich vorgenommen werden. Die sprachspezifischen CDE-Schriftpakete für vereinfachtes und traditionelles Chinesisch (SUNWcdft bzw. SUNWhdft) lassen sich nicht durch die entsprechenden Solaris 9 9/02-Pakete aktualisieren. Folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
Entfernen von Package SUNWcdft:
/a/var/sadm/pkg/SUNWcdft/install/postremove:
/a/usr/dt/config/xfonts/zh_CN.EUC: existiert nicht
/a/var/sadm/pkg/SUNWcdft/install/postremove:
/a/usr/dt/config/xfonts/zh_CN.GBK: existiert nicht
/a/var/sadm/pkg/SUNWcdft/install/postremove:
/a/usr/dt/config/xfonts/zh_CN.UTF-8: existiert nicht
pkgrm: FEHLER: Postremove-Skript nicht erfolgreich abgeschlossen
```

**Lösung:** Entfernen Sie vor dem Upgrade auf Solaris 9 9/02 die entsprechenden postremove-Dateien des Betriebssystems Solaris 9 Beta Refresh.

```
rm /var/sadm/pkg/SUNWcdft/install/postremove
rm /var/sadm/pkg/SUNWhdft/install/postremove
```

### Beim Upgrade von Solaris 8-Systemen mit vollständiger Unterstützung für Thai/Russisch/Polnisch/Katalanisch bleiben ungültige Pakete auf dem System zurück (4650059)

Wenn Sie ein System, auf dem das Betriebssystem Solaris 8 ausgeführt wird und die Solaris 8 Language Supplement-CD installiert ist, auf Solaris 9 9/02 aufrüsten, bleiben verschiedene ungültige Pakete der Sprachumgebungen Thai, Russisch, Polnisch und Katalanisch auf dem System zurück. Diese Sprachumgebungspakete haben den Wert ARCH=sparcall und werden bei der Aufrüstung auf das Betriebssystem Solaris 9 9/02 nicht entfernt.

**Lösung:** Entfernen Sie vor dem Upgrade auf Solaris 9 9/02 mit Hilfe der Anwendung Solaris Product Registry die Pakete der Solaris 8 Languages Supplement-CD.

**Bei ausschließlicher Installation einiger europäischer Sprachumgebungen werden Zeichen nicht in der UTF-8-Sprachumgebung angezeigt (4634077)**

Wenn Sie eine oder mehrere Sprachumgebungen bestimmter europäischer Sprachumgebungsgruppen installieren, zeigt das System möglicherweise keine nicht zum englischen oder europäischen Zeichensatz gehörenden Zeichen im UTF-8-Kodierungssatz der Sprachumgebung an. Dieses Problem tritt unter folgenden Bedingungen auf:

- Sie installieren eine oder mehrere der folgenden Sprachumgebungen:
  - Nahost/Israel (ISO8859-8)
  - Nordafrika/Ägypten (ISO8859-6)
  - Osteuropa/Russland (ISO8859-5)
  - Osteuropa/Türkei (ISO8859-9)
  - Südamerika/Brasilien (ISO8859-1)
  - Mitteleuropa/Polen (ISO8859-2)
- Sie installieren keine anderen Sprachumgebungen auf dem System.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Installieren Sie sowohl `en_US.UTF-8` Nordamerika/U.S.A. als auch die gewünschte europäische Sprachumgebung auf dem System.
- Fügen Sie nach Abschluss der Installation mit dem Dienstprogramm `pkgadd` die folgenden Pakete hinzu:
  - `SUNW5ttf` – True Type-Schriften für traditionelles Chinesisch (BIG5)
  - `SUNWcutf` – True Type-Schriften für vereinfachtes Chinesisch (EUC)
  - `SUNWiimr` – Internet/Intranet-Eingabemethoden-Framework (Root)
  - `SUNWiimu` – Internet/Intranet-Eingabemethoden-Framework (Usr)
  - `SUNWinleu` – Benutzerdateien für indische Sprachumgebungen
  - `SUNWinlex` – Benutzerdateien für indische Sprachumgebungen (64-Bit)
  - `SUNWinttf` – Indische True Type-Schriften
  - `SUNWjxcft` – Erforderliche japanische TrueType-Schrift
  - `SUNWkutf` – Koreanische True Type-Schriften
  - `SUNWtleu` – Benutzerdateien für thailändische Sprachumgebungen
  - `SUNWtleux` – Benutzerdateien für thailändische Sprachumgebungen (64-Bit)

Diese Pakete finden Sie im Verzeichnis `Solaris_9/Product` auf der ersten der beiden Solaris 9 9/02-Software-CDs bzw. dem CD-Image.

Wenn Sie beispielsweise mit der ersten der beiden Solaris 9 9/02-Software-CDs das Betriebssystem Solaris 9 9/02 installieren, geben Sie die folgenden Befehle ein:



```
cd /cdrom/cdrom0/Solaris_9/Product
pkgadd -d . SUNW5ttf
pkgadd -d . SUNWcttf
```

Wiederholen Sie den `pkgadd`-Befehl für jedes Paket aus der obigen Liste.



# Solaris-Laufzeitprobleme

---

In diesem Kapitel werden bekannte Laufzeitprobleme dargestellt. Informationen über Laufzeitprobleme, die aus Zeitgründen nicht mehr in diesen Versionshinweisen berücksichtigt werden konnten, entnehmen Sie bitten den *Solaris 9 (SPARC Platform Edition) 9/02-Versionshinweise* in der Solaris 9 9/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation unter <http://docs.sun.com>.

## USB-Geräteunterstützungsfehler

### Datenbeschädigung in USB-Festplattenlaufwerken (4660516)

Bei Verwendung von nicht als Solaris-fähig bezeichneten USB-Festplattenlaufwerken unter dem Betriebssystem Solaris 9 9/02 kann es zu UFS-Panikzuständen und Datenbeschädigung kommen.

**Lösung:** Informieren Sie sich bitte in der Liste unter [http://www.sun.com/io\\_technologies/storagesolutions.html](http://www.sun.com/io_technologies/storagesolutions.html) über Solaris-fähige Produkte.

## Smartcard-Fehler

### System reagiert nicht auf Smartcard (4415094)

Wenn `ocfserv` beendet und der Bildschirm gesperrt wird, bleibt das System auch dann gesperrt, wenn eine Smartcard eingelegt bzw. entfernt wird.

**Lösung:** So können Sie Ihr System wieder entsperren:

1. Melden Sie sich entfernt (Remote Login) bei dem System mit dem abgebrochenen `ocfserv`-Prozess an.
2. Melden Sie sich als Superuser an.
3. Beenden Sie den `dtsession`-Prozess, indem Sie Folgendes in ein Terminalfenster eingeben.

```
pkill dtsession
```

ocfserv startet neu, und die Anmeldung per Smartcard sowie deren Einsatzfähigkeit sind wiederhergestellt.

### **Menüpunkt "Konfigurationsdatei bearbeiten" in Smartcards Management Console funktioniert nicht (4447632)**

Der Menüpunkt "Konfigurationsdatei bearbeiten" in Smartcards Management Console wirkt sich nicht auf Smartcard-Konfigurationsdateien in `/etc/smartcard/opencard.properties` aus. Bei Auswahl des Menüpunkts wird eine Warnmeldung angezeigt, die ein Fortfahren ohne die ausdrückliche Aufforderung durch den technischen Support untersagt.

**Lösung:** Verwenden Sie den Menüpunkt "Konfigurationsdatei bearbeiten" in Smartcards Management Console nicht. Informationen zur Konfiguration von Smartcards finden Sie in *Solaris Smartcard Administration Guide*.

## **Fehler des Common Desktop Environment (CDE)**

### **Wenn über die Befehlszeile und mit Angabe von FontList (Schriftartenliste) gestartet, stürzt dtmail ab (4677329)**

Wenn `dtmail` über die Befehlszeile gestartet und die `FontList`-Option (Schriftartenliste) angegeben wurde, stürzt `dtmail` nach der Verbindung mit dem IMAP-Server ab. Siehe das folgende Beispiel.

```
/usr/dt/bin/dtmail -xrm "Dtmail*FontList: *-r-normal-*:"
```

Folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
Segmentierungsfehler
```

Dieses Problem tritt in den C- und ja-Sprachumgebungen auf.

**Lösung:** Geben Sie die `FontList`-Option nicht an, wenn Sie `dtmail` über die Befehlszeile starten.

### **Bei der Anzeige von E-Mails mit langen Zeilen scheint der CDE-Mailer hängenzubleiben (4418793)**

Bei dem Versuch, E-Mail-Nachrichten mit vielen langen Zeilen in einer beliebigen der Unicode- oder UTF-8-Sprachumgebungen von Solaris 9/02 zu lesen, scheint der CDE-Mailer (`dtmail`) hängenzubleiben. Die Nachricht wird nicht sofort angezeigt.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Vergrößern Sie das Mailbox-Fenster von `dtmail` auf 132 Spalten.
- Deaktivieren Sie die Funktion "Complex Text Layout" wie folgt:
  1. Melden Sie sich als Superuser an.
  2. Wechseln Sie in das Sprachumgebungsverzeichnis des Systems.

```
cd /usr/lib/locale/Sprachumgebung
```

In obigem Beispiel steht *Sprachumgebung* für den Namen der Solaris 9-Unicode- oder -UTF-8-Sprachumgebung Ihres Systems.

3. Benennen Sie die Kategorie für die Sprachumgebungs-Layout-Engine um.

```
mv LO_LTYPE LO_LTYPE-
```

---

**Hinweis** – Bevor Sie etwaige Patches auf die Sprachumgebungs-Layout-Engine anwenden, müssen Sie den ursprünglichen Namen dieser Kategorie wiederherstellen (LO\_LTYPE).

---

### **PDA Sync: Letzter Eintrag kann nicht vom Desktop gelöscht werden (4260435)**

Nachdem Sie das letzte Objekt vom Desktop gelöscht haben, wird das Objekt bei einer Synchronisierung des Handhelds über das Handheld-Gerät auf dem Desktop wiederhergestellt. So können Sie beispielsweise Objekte wie den letzten Termin in Ihrem Kalender oder die letzte Adresse im Adress-Manager löschen und anschließend wiederherstellen.

**Lösung:** Löschen Sie vor dem Synchronisieren den letzten Eintrag manuell von dem Handheld-Gerät.

### **PDA Sync unterstützt keinen Datenaustausch mit der internationalen Version des Multibyte-PDA-Geräts (4263814)**

Wenn Sie Multibyte-Daten zwischen einem PDA-Gerät und Solaris CDE austauschen, führt dies möglicherweise in beiden Umgebungen zu einer Beschädigung der Daten.

**Lösung:** Sichern Sie Ihre Daten mit dem PDA-Backup-Dienstprogramm auf Ihrem PC, bevor Sie die Anwendung PDA Sync ausführen. Falls Sie versehentlich Multibyte-Daten austauschen und diese dabei beschädigt werden, können Sie die Daten anhand der Sicherungskopie wiederherstellen.

## **Fehler in der Systemverwaltung**

### **Der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon findet com.sun -API-Provider nicht (4619576)**

Der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon kann keine Provider finden, die in die Schnittstellen `com.sun.wbem.provider` oder `com.sun.wbem.provider20` eingeschrieben sind. Selbst wenn Sie für einen in diese Schnittstellen eingeschriebenen Provider eine `Solaris_ProviderPath`-Instanz erzeugen, kann der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon den Provider nicht finden.

**Lösung:** Um dem Dämon das Auffinden eines solchen Providers zu ermöglichen, beenden Sie den Solaris WBEM Services 2.5-Dämon und starten ihn neu.

```
/etc/init.d/init.wbem stop

/etc/init.d/init.wbem start
```

---

**Hinweis** – Für Provider, die mit dem javax-API entwickelt wurden, ist es nicht erforderlich, den Solaris WBEM Services 2.5-Dämon zu beenden und neu zu starten. Der Solaris WBEM Services 2.5-Dämon erkennt javax-Provider dynamisch.

---

### **Einige com.sun-API-Methodenaufrufe schlagen unter XML/HTTP fehl (4497393, 4497399, 4497406, 4497411)**

Wenn Sie Ihre WBEM-Software mit dem com.sun-API anstatt mit dem javax-API entwickeln, wird nur der CIM-Fernmethodenaufruf (RMI) vollständig unsterstützt. Ein fehlerfreier Betrieb des com.sun-APIs mit anderen Protokollen, wie z. B. XML/HTTP, wird nicht garantiert.

In der folgenden Tabelle sehen Sie Beispiele für Aufrufe, die unter RMI erfolgreich verlaufen, aber unter XML/HTTP fehlschlagen.

---

| <b>Methodenaufruf</b>                 | <b>Fehlermeldung</b>                              |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------|
| <code>CIMClient.close()</code>        | <code>NullPointerException</code>                 |
| <code>CIMClient.execQuery()</code>    | <code>CIM_ERR_QUERY_LANGUAGE_NOT_SUPPORTED</code> |
| <code>CIMClient.getInstance()</code>  | <code>CIM_ERR_FAILED</code>                       |
| <code>CIMClient.invokeMethod()</code> | <code>XMLERROR: ClassCastException</code>         |

---

### **Mount-Eigenschaften für Dateisysteme können mit dem Solaris Management Console-Tool Mounts und Shares nicht bearbeitet werden (4466829)**

Das Tool Mounts und Shares von Solaris Management Console ist nicht in der Lage, Mount-Optionen für systemkritische Dateisysteme wie / (root), /usr und /var zu ändern.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Verwenden Sie mit dem mount-Befehl die Option remount.

```
mount -F Dateisystemtyp -o remount,weitere-Einhängeoptionen \
einzuhängendes-Gerät Einhängepunkt
```

---

**Hinweis** – Mit der Option `-remount` und dem Befehl `mount` vorgenommene Änderungen an den Mount-Eigenschaften sind nicht von dauerhafter Wirkung. Darüber hinaus erben alle nicht im Abschnitt *weitere-Einhängeoptionen* des o. g. Befehls angegebenen Mount-Optionen die vom System definierten Standardwerte. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Man-Page `mount_ufs(1M)`.

---

- Wenn Sie die Mount-Eigenschaften des Dateisystems ändern möchten, bearbeiten Sie die Datei `/etc/vfstab`, und starten Sie das System neu.

### Bei dem Versuch, Daten mit WBEM hinzuzufügen, tritt der Fehler **CIM\_ERR\_LOW\_ON\_MEMORY** auf (4312409)

Wenn wenig Arbeitsspeicher verfügbar ist, wird folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
CIM_ERR_LOW_ON_MEMORY
```

Wenn dem CIM (Common Information Model) Object Manager nur noch wenig Arbeitsspeicher zur Verfügung steht, können keine weiteren Einträge hinzugefügt werden. Sie müssen das Repository von CIM Object Manager zurücksetzen.

**Lösung:** So setzen Sie das Repository von CIM Object Manager zurück:

1. Melden Sie sich als Superuser an.
2. Beenden Sie den CIM Object Manager.  

```
/etc/init.d/init.wbem stop
```
3. Entfernen Sie das JavaSpaces™-Protokollverzeichnis.  

```
/bin/rm -rf /var/sadm/wbem/log
```
4. Starten Sie den CIM Object Manager neu.  

```
/etc/init.d/init.wbem start
```

---

**Hinweis** – Wenn Sie das Repository des CIM Object Manager zurücksetzen, gehen sämtliche proprietären Definitionen in Ihrem Datenspeicher verloren. Sie müssen die MOF-Dateien, in welchen diese Definitionen enthalten sind, mit Hilfe des Befehls `mofcomp` neu kompilieren. Siehe das folgende Beispiel.

```
/usr/sadm/bin/mofcomp -u root -p root-Passwort Ihre-MOF-Datei
```

---

## Problem mit Solaris Volume Manager

### Der Solaris Volume Manager-Befehl `metattach` kann fehlschlagen

Liegt der Anfang eines mit Solaris Volume Manager gespiegelten Root-Dateisystems (`/`) nicht bei Zylinder 0, so dürfen auch keine angefügten untergeordneten Spiegelpartitionen (Unterspiegel) bei Zylinder 0 starten.

Wenn Sie versuchen, an eine Spiegelplatte, deren ursprünglicher Unterspiegel nicht bei Zylinder 0 startet, einen Unterspiegel mit Anfang bei Zylinder 0 anzufügen, dann wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

Beschrifteter untergeordneter Spiegel kann nicht mit einem unbeschrifteten Spiegel verbunden werden

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Sorgen Sie dafür, dass sowohl das Root-Dateisystem als auch die Partition für den anderen Unterspiegel bei Zylinder 0 starten.
- Sorgen Sie dafür, dass weder das Root-Dateisystem noch die Partition für den anderen Unterspiegel bei Zylinder 0 starten.

---

**Hinweis** – Bei einer JumpStart-Installation wird für den Anfang der Swap-Partition standardmäßig Zylinder 0 und für den Anfang des Root-Dateisystems (/) ein anderer Ort auf der Festplatte gewählt. Es ist üblich, Partition 0 bei Zylinder 0 beginnen zu lassen. Bei der Spiegelung einer JumpStart-Standardinstallation mit Ursprung auf Partition 0, nicht aber Zylinder 0, auf eine typische Sekundärfestplatte mit Anfang der Partition 0 bei Zylinder 0 wird dann die Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie versuchen, den zweiten Unterspiegel anzufügen. Weitere Informationen über das Standardverhalten des Solaris-Installationsprogramms finden Sie unter "Swap-Installationsprobleme" auf Seite 15.

---

## Fehler in Solaris Volume Manager

### **Beim Entfernen von Unterspiegeln mit `metadetach` wird die Spiegelgröße automatisch verändert (4678627)**

Wenn Sie den Befehl `metadetach` zum Entfernen einer untergeordneten Spiegelpartition (Unterspiegel) von einer Spiegelplatte verwenden, kann der Unterspiegel möglicherweise nicht wieder angefügt werden. Dieses Problem tritt auf, weil die Größe der Spiegelplatte nach dem Entfernen des Unterspiegels automatisch geändert wird.

**Lösung:** Fügen Sie, bevor Sie mit dem Befehl `metadetach` einen Unterspiegel entfernen, einen Unterspiegel derselben Größe des abzutrennenden Unterspiegels an.

### **Der Solaris Volume Manager-Befehl `metareplace -e` aktiviert Softpartitionen nach dem Austausch von Festplatten nicht (4645781)**

Wenn Sie eine Festplatte mit Softpartitionen aus einem System ausbauen und durch eine andere Festplatte ersetzen, lassen sich die Softpartitionen mit dem Befehl `metareplace -e` nicht aktivieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie den Befehl `metarecover` verwendet haben, bevor Sie versuchen, die Softpartitionen mit `metareplace -e` zu aktivieren.

**Lösung:** Legen Sie die Softpartitionen auf der neuen Festplatte erneut an.



---

**Hinweis** – Sind die Softpartitionen Bestandteil einer Spiegel- oder RAID 5-Platte, so verwenden Sie den Befehl `metareplace` ohne die Option `-e`, um die alten durch die neuen Softpartitionen zu ersetzen.

```
metareplace dx Spiegel-oder-RAID 5 alte-Softpartition neue-Softpartition
```

---

**Der Solaris Volume Manager-Befehl `metahs -e` schlägt bei Kupferkabel-Speicherboxen fehl, wenn die ausgefallene Hotspare-Platte entfernt wurde (4644106)**

Der Befehl `metahs -e` kann unter folgenden Umständen fehlschlagen:

1. Ein Hotspare-Gerät stößt auf ein Problem, z. B. einen ggf. mit dem Testprogramm `metaverify` induzierten Fehler.
2. Die Solaris Volume Manager-Software versucht, die Hotspare-Partition zu aktivieren, nachdem ein Fehler auf einem Metagerät aufgetreten ist. Die Hotspare-Partition ist als `broken` gekennzeichnet.
3. Das System wird heruntergefahren. Die ausgefallene Festplatte, auf der sich die Hotspare-Partition befindet, wird an derselben Stelle durch eine neue Festplatte ersetzt.
4. Wenn das System startet, erkennt die Solaris Volume Manager-Software die neue Hotspare-Partition nicht.
5. Der Befehl `metahs -e` wird ausgeführt, um die Hotspare-Partition auf der neuen Festplatte zu aktivieren.

Folgende Meldung wird angezeigt.

```
WARNUNG: md: d0: Öffnen-Fehler von Hotspare (Unavailable)
```

Der Fehler ist darauf zurückzuführen, dass die Solaris Volume Manager-Software die an dieselbe Stelle der alten Platte eingesetzte neue Hotspare-Festplatte intern nicht erkennt. Die Solaris Volume Manager-Software zeigt weiterhin die Gerätenummer der Festplatte an, die aus dem System entnommen wurde.

---

**Hinweis** – Dieser Fehler wurde bisher nicht bei Photon- oder anderen Speichergehäusen festgestellt. Bei diesen wird die Gerätenummer nach dem Austausch der Festplatte aktualisiert.

---

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um die Gerätenummer der Hotspare-Festplatte in der Statusdatenbank von Solaris Volume Manager zu aktualisieren.
  1. Melden Sie sich als Superuser an.

2. Aktualisieren Sie die Gerätenummer der Hotspare-Festplatte mit folgendem Befehl:

```
metadevadm -u logischer-Gerätename
```

3. Geben Sie nun folgenden Befehl ein, um die neue Hotspare-Festplatte verfügbar zu machen:

```
metareplace -e logischer-Gerätename
```

- Zur Verwaltung der Hotspare-Partitionen und Hotspare-Pools auf Ihrem System nehmen Sie folgende Schritte vor:

1. Melden Sie sich als Superuser an.
2. Geben Sie folgenden Befehl ein, um den Eintrag für die Hotspare-Partition zu entfernen.

```
metahs -d hspHotspare-Poolnummer logischer-Gerätename
```

3. Erzeugen Sie nun an derselben Stelle einen neuen Eintrag für die Hotspare-Partition mit der richtigen Gerätenummer:

```
metahs -a hspHotspare-Poolnummer logischer-Gerätename
```

### **Der Solaris Volume Manager-Befehl `metadevadm` schlägt fehl, wenn ein logischer Gerätename nicht mehr vorhanden ist (4645721)**

Ein ausgefallenes Laufwerk kann nicht durch ein mit der Solaris Volume Manager-Software konfiguriertes Laufwerk ersetzt werden. Das Austauschlaufwerk muss für die Solaris Volume Manager-Software neu sein. Wenn Sie eine Festplatte von einem Photon-Einschub in einen anderen verschieben, schlägt der Befehl `metadevadm` fehl. Dieser Fehler ist darauf zurückzuführen, dass der logische Gerätename der Partition nicht mehr existiert. Die Gerätenummer der Festplatte ist jedoch weiterhin in der Metagerät replikation vorhanden. Folgende Meldung wird angezeigt.

```
Unnamed device detected. Please run 'devfsadm && metadevadm -r' to resolve.
```

---

**Hinweis** – Dabei können Sie auf die Festplatte an der neuen Stelle zugreifen. Sie müssen aber möglicherweise den alten logischen Gerätenamen verwenden, um auf die Partition zugreifen zu können.

---

**Lösung:** Setzen Sie das Laufwerk wieder in den ursprünglichen Einschub ein.

### **Der Solaris Volume Manager-Befehl `metarecover` aktualisiert den `metadb`-Namensbereich nicht (4645776)**

Wenn Sie eine Festplatte aus dem System ausbauen und ersetzen und anschließend den Befehl `metarecover -p -d` verwenden, um die richtigen softpartitionsspezifischen Informationen auf die Festplatte zu schreiben, tritt ein

Öffnen-Fehler auf. Der Befehl schreibt die veränderte Festplattenkennung nicht in den Namensbereich der Metagerätedatenbank ein. Dies verursacht für jede auf der Festplatte befindliche Softpartition einen Öffnen-Fehler. Folgende Meldung wird angezeigt.

Öffnen-Fehler

**Lösung:** Versuchen Sie nicht, die alte Softpartition auf der neuen Festplatte mit dem Befehl `metarecover` wiederherzustellen, sondern erzeugen Sie eine neue Softpartition.

---

**Hinweis** – Ist die Softpartition Bestandteil einer Spiegel- oder RAID 5-Platte, so verwenden Sie den Befehl `metareplace` ohne die Option `-e`, um die alte durch die neue Softpartition zu ersetzen.

```
metareplace dx Spiegel-oder-RAID 5 alte-Softpartition neue-Softpartition
```

---

## Netzwerkfehler

### Inaktiver Solaris PPP 4.0-Dämon wird während Holdoff-Phase möglicherweise beendet (4647938)

Der Solaris PPP (Point-to-Point Protocol) 4.0-Dämon (`pppd`) wird unter folgenden Umständen möglicherweise plötzlich beendet:

- Der Dämon `pppd` ist inaktiv.
- Die Optionen `demand` und `holdoff` des Dämons `pppd` sind aktiviert.
- Während der Holdoff-Phase trifft ein Datenpaket ein.

Wenn der Dämon `pppd` plötzlich beendet wird, wird eine ähnliche Meldung wie diese in die entsprechende Systemprotokolldatei aufgenommen:

```
Datum Hostname pppd[PID]: [ID 702911 daemon.error] unable
to set IP to pass: Invalid argument
Datum Hostname pppd[PID]: [ID 702911 daemon.error] unable to
enable IPCP
```

In der Man-Page `pppd(1M)` finden Sie weitere Informationen über die Optionen `demand` und `holdoff` für den Dämon `pppd`.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Sofern es nicht erforderlich ist, dass der Dämon `pppd` vor dem Versuch, Links neu zu initialisieren, eine Wartepause einlegt, sollten Sie die Option `holdoff` für den Dämon `pppd` nicht verwenden.
- Setzen Sie die Option `holdoff` auf den Wert `0`.
- Führen Sie den Dämon `pppd` über ein Loop-Skript wie das folgende Bourne-Shell-Skript aus.

```
#!/bin/sh
while :; do
 /usr/bin/pppd cua/b lock idle 60 demand nodetach noauth \
 38400 10.0.0.1:10.0.0.2 holdoff 20
done
```

### **Die Konfiguration mehrerer Tunnel zwischen zwei IP-Knoten führt bei aktivierter Filterung vielleicht zu einem Verlust von Datenpaketen (4152864)**

Wenn Sie zwischen zwei IP-Knoten mehrere IP-Tunnel konfigurieren und `ip_strict_dst_multihoming` oder andere IP-Filter aktivieren, können Datenpakete verloren gehen.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Konfigurieren Sie zunächst einen Tunnel zwischen den beiden IP-Knoten. Fügen Sie weitere Adressen mit Hilfe des Befehls `ifconfig` und der Option `addif` hinzu.
- Aktivieren Sie `ip_strict_dst_multihoming` für Tunnel zwischen zwei IP-Knoten nicht.

## **Sicherheitsfehler**

### **Durch Aufheben der CDE-Bildschirmsperre werden Kerberos v5-Berechtigungenachweise entfernt (4674474)**

Bei der Wiederfreigabe einer gesperrten CDE-Sitzung können alle im Cache befindlichen Berechtigungenachweise für Kerberos v5 (`krb5`) gelöscht werden. Danach ist der Zugriff auf verschiedene Systemdienstprogramme nicht mehr möglich. Dieses Problem tritt unter folgenden Umständen auf:

- In der Datei `/etc/pam.conf` sind die `dtssession`-Dienste für das System so konfiguriert, dass sie standardmäßig das Modul `krb5` verwenden.
- Sie sperren die CDE-Sitzung und versuchen dann, sie wieder zu entsperren.

Wenn dieses Problem auftritt, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
lock screen: PAM-KRB5 (auth): Error verifying TGT with host/Hostname:
Permission denied in replay cache code
```

**Lösung:** Fügen Sie die folgenden `pam_krb5`-fremden `dtssession`-Einträge in die Datei `/etc/pam.conf` ein.

```
dtssession auth requisite pam_authtok_get.so.1
dtssession auth required pam_unix_auth.so.1
```

Wenn die Datei `/etc/pam.conf` diese Einträge enthält, wird das Modul `pam_krb5` nicht standardmäßig ausgeführt.

### **CDE kann in Solaris 9 9/02 Wechseldatenträger nicht automatisch ausführen (4483353)**

Die Fähigkeit, Wechseldatenträger automatisch auszuführen, wurde vorübergehend aus der Desktop-Umgebung CDE für das Betriebssystem Solaris 9 9/02 entfernt. Dadurch sollen potenzielle Sicherheitsprobleme reduziert werden.

Wenn Sie die automatische Ausführung für CDs oder andere Wechseldatenträger verwenden möchten, nehmen Sie einen der folgenden Schritte vor:

- Führen Sie das Programm `volstart` auf der obersten Ebene des Wechseldatenträger-Dateisystems aus
- Befolgen Sie die mit der CD gelieferten Anweisungen für den Zugriff von außerhalb der Desktop-Umgebung CDE.

---

**Hinweis** – Die aktuellsten Informationen zu Sicherheitsproblemen und Patches entnehmen Sie bitte der SunSolve-Website unter <http://sunsolve.sun.com>. Alle Sicherheitspatches können ohne Support-Vertrag von der SunSolve-Website heruntergeladen werden.

---

### **`cron`, `at` und `batch` können Jobs für gesperrte Konten nicht einplanen (4622431)**

Im Betriebssystem Solaris 9 9/02 werden gesperrte Konten genau wie nicht vorhandene Konten oder Konten, deren Gültigkeit abgelaufen ist, behandelt. Folglich können die Dienstprogramme `cron`, `at` und `batch` keine Jobs für gesperrte Konten einplanen.

**Lösung:** Wenn Sie möchten, dass gesperrte Konten `cron`-, `at`- oder `batch`-Jobs akzeptieren, müssen Sie das Passwortfeld der gesperrten Konten (`*LK*`) durch die Zeichenkette `NP` (für "no password", also kein Passwort) ersetzen.

## **Fehler in Zusatzsoftware**

### **Veritas Volume Manager schlägt auf Solaris 9 9/02-Systemen möglicherweise fehl (4642114)**

Bei dem Versuch, mit Veritas Volume Manager mehrere Vorgänge auf einem System durchzuführen, auf dem das Betriebssystem Solaris 9 9/02 ausgeführt wird, erstellen die Dienstprogramme `vxdldadm addjob` oder `vxdldadm addsupport` möglicherweise einen Speicherabzug.

**Lösung:** Nehmen Sie diese Schritte vor:

1. Melden Sie sich als Superuser an.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Datei `/var/ld/ld.config` und das Dienstprogramm `/usr/bin/crle` auf dem System vorhanden sind.
3. Geben Sie folgende Befehle in ein Terminalfenster ein:

```
/usr/bin/cp /var/ld/ld.config /var/ld/ld.config.save
/usr/bin/crle -E LD_LIBRARY_PATH=/usr/lib
erforderlicher-vxddladm-Befehl
/usr/bin/mv /var/ld/ld.config.save /var/ld/ld.config
```

## Probleme mit der Dokumentations-CD

### Hyperlinks der iPlanet Directory Server 5.1-Dokumentation funktionieren nicht richtig

In der Dokumentationsreihe zu iPlanet Directory Server™ 5.1 funktionieren Hyperlinks mit der Bezeichnung DocHome und Verknüpfungen zwischen unterschiedlichen Büchern nicht. Bei der Auswahl dieser Hyperlinks meldet der Webbrowser den Fehler "Not Found".

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Zur Navigation zwischen den verschiedenen iPlanet Directory Server 5.1-Dokumenten auf Ihrem System rufen Sie die Seite iPlanet Directory Server 5.1 Collection auf. Klicken Sie auf den Link zu dem gewünschten Dokument.
- Sehen Sie die iPlanet Directory Server 5.1 Collection online unter <http://docs.sun.com> ein.

### Zum Entfernen anderer Dokumentationspakete wird das Paket SUNWsdocs benötigt

Wenn Sie das Paket SUNWsdocs entfernen und anschließend versuchen, andere Dokumentationspakete zu löschen, schlägt der Vorgang fehl. Dieses Problem ist darauf zurückzuführen, dass das Paket SUNWsdocs mit jeder Dokumentationsreihe installiert wird und den Ausgangspunkt für den Browser darstellt.

**Lösung:** Wenn Sie das Paket SUNWsdocs entfernt haben, installieren Sie es mit Hilfe des Dokumentationsdatenträgers erneut, und entfernen Sie dann die anderen Dokumentationspakete.

## Fehler der Dokumentations-CD

### Europäische PDF-Dokumente sind nur über die Sprachumgebung C verfügbar (4674475)

Unter Solaris 9 9/02 und anderen UNIX-basierten Systemen kann in den folgenden europäischen Sprachumgebungen nicht auf die PDF-Dokumente der ersten der beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs zugegriffen werden.

- de (Deutsch)
- es (Spanisch)
- fr (Französisch)
- it (Italienisch)
- sv (Schwedisch)

Dieses Problem ist auf Betriebsgrenzen von Adobe Acrobat Reader zurückzuführen. Weitere Information zu diesem Problem finden Sie auf der Adobe Technote-Website unter <http://www.adobe.com:80/support/techdocs/294de.htm>.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Setzen Sie die Umgebungsvariable `LC_ALL` in Solaris 9 9/02 und anderen Unix-basierten Betriebssystemen auf `C` `acroread`. Geben Sie hierzu beispielsweise in der C-Shell den folgenden Befehl in ein Terminalfenster ein:

```
% env LC_ALL=C acroread
```

- Bei nicht auf UNIX basierenden Systemen nehmen Sie ein Upgrade auf Adobe Acrobat Reader 5.0 vor.

### **Durch Entfernen von Solaris 9 9/02-Dokumentationspaketen können bestimmte Solaris 9 9/02-Dokumentationsreihen unbeabsichtigterweise deinstalliert werden (4641961)**

Wenn Folgendes eintritt, können einige Solaris 9 9/02-Dokumentationsreihen unbeabsichtigterweise von Ihrem System gelöscht werden.

1. Sie installieren beide Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs auf Ihrem System.
2. Dann entfernen Sie mit dem Dienstprogramm `prodreg` oder dem Installationsprogramm auf der Solaris 9 9/02-Dokumentations-CD einige Dokumentationspakete.

Die beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs verfügen über drei gleiche Dokumentationsreihen. Wenn Sie die Pakete, die diese Reihen enthalten, aus der Installation einer der beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs entfernen, so wird das entsprechende Paket aus beiden Installationen gelöscht.

In der folgenden Tabelle sehen Sie die Pakete, die unbeabsichtigterweise entfernt werden können.

**TABELLE 2-1** Auf beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs enthaltene Solaris 9 9/02-Dokumentationspakete

| Name des HTML-Pakets | Name des PDF-Pakets | Dokumentationsreihe                       |
|----------------------|---------------------|-------------------------------------------|
| SUNWadm              | SUNWpaadm           | Solaris 9 System Administrator Collection |
| SUNWdev              | SUNWpdev            | Solaris 9 Developer Collection            |
| SUNWids              | SUNWpids            | iPlanet Directory Server 5.1 Collection   |

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Wenn der Deinstallationsprozess diese Dokumentationspakete entfernt, sie aber auf dem System verfügbar sein sollen, so installieren Sie die Pakete von einer der beiden Solaris 9 9/02-Dokumentations-CDs neu.

- Um dieses Problem zu vermeiden, entfernen Sie nicht mehr auf dem System benötigte Pakete mit dem Dienstprogramm `pkgrm`.

## Lokalisierungsfehler

### **AltGraph-E erzeugt in der Sprachumgebung `en_US.UTF-8` nicht das Euro-Symbol (4633549)**

In der Sprachumgebung `en_US.UTF-8` lässt sich das Euro-Symbol nicht durch die gleichzeitige Betätigung der Tasten AltGraph und E eingeben.

**Lösung:** Wählen Sie eine der folgenden Problemlösungen:

- Drücken Sie nacheinander die Tasten Compose, C und = (Compose+C+=).

---

**Hinweis** – Verfügt Ihre Tastatur nicht über die Taste Compose, dann drücken Sie gleichzeitig die Tasten Strg, Umschalt und T (Strg-Umschalt-T).

---

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten Alt und 4 (Alt-4).

### **Umschalt-U hat in arabischen Sprachumgebungen nicht die erwartete Wirkung (4303879)**

Zur Eingabe des diakritischen Zeichens in arabischen Sprachumgebungen geben Sie zunächst den gewünschten arabischen Buchstaben ein und drücken dann die Umschalttaste und U (Umschalt-U).

### **Das Sortieren funktioniert in den europäischen UTF-8-Sprachumgebungen nicht einwandfrei (4307314)**

In den europäischen UTF-8-Sprachumgebungen funktioniert das Sortieren nicht ordnungsgemäß.

**Lösung:** Bevor Sie versuchen, in einer FIGGS UTF-8-Sprachumgebung einen Sortiervorgang durchzuführen, setzen Sie die Variable `LC_COLLATE` auf das ISO1-Äquivalent.

```
echo $LC_COLLATE
> es_ES.UTF-8
LC_COLLATE=es_ES.IS08859-1
export LC_COLLATE
```

Beginnen Sie dann den Sortiervorgang.

### **Secure Shell-Anwendung ist nicht vollständig lokalisiert (4680353)**

Die Secure Shell-Anwendung ist nicht lokalisiert und kann auch nicht vollständig übersetzt werden.



## Probleme mit iPlanet Directory Server

### Problem beim Setup

Verwenden Sie zur Eingabe von Distinguished-Namen bei der Installation die UTF-8-Zeichensatzkodierung. Es werden keine anderen Kodierungen unterstützt. Die Installationsoperationen konvertieren die Daten nicht aus der lokalen Zeichensatzkodierung in UTF-8. Zum Importieren von Daten eingesetzte LDIF-Dateien müssen ebenfalls die UTF-8-Zeichensatzkodierung verwenden. Die Importoperationen konvertieren die Daten nicht aus der lokalen Zeichensatzkodierung in UTF-8.

### Schemaprobleme

Das Schema in iPlanet Directory Server 5.1 unterscheidet sich von dem in RFC 2256 für die Objektklassen `groupOfNames` und `groupOfUniqueNames` spezifizierten Schema. In dem gelieferten Schema sind die Attributtypen `member` und `uniquemember optional`. Laut RFC 2256 muss jedoch mindestens ein Wert für diese Typen in der entsprechenden Objektklasse vorhanden sein.

Das Attribut `aci` ist ein Betriebsattribut, das bei einer Suche nur dann zurückgegeben wird, wenn Sie ausdrücklich danach fragen.

### Replikationsproblem

Die Multi-Master-Replikation über WANs wird derzeit nicht unterstützt.

### Probleme mit Server-Plugins

iPlanet Directory Server 5.1 umfasst das UID Uniqueness-Plugin. Dieses Plugin ist standardmäßig nicht aktiviert. Zur Gewährleistung der Eindeutigkeit bestimmter Attribute erzeugen Sie für jedes Attribut eine neue Instanz des Attribute Uniqueness-Plugins. Informationen über das Attribute Uniqueness-Plugin entnehmen Sie bitte dem Dokument *iPlanet Directory Server 5.1 Administrator's Guide*.

Das Referential Integrity-Plugin ist nun standardmäßig deaktiviert. Das Referential Integrity-Plugin sollte zur Vermeidung von widersprüchlichen Auflösungsschleifen in Umgebungen mit mehreren Master-Replikationen nur für eine Master-Replikation aktiviert werden. Ermitteln Sie bitte den Leistungs-, Ressourcen-, Zeit- und Integritätsbedarf, bevor Sie das Referential Integrity-Plugin auf Servern, die Verkettungsanforderungen aussenden, aktivieren. Integritätsprüfungen haben unter Umständen einen sehr hohen Speicher- und CPU-Bedarf.

### Problem mit Rollen und Service-Klassen

Das Attribut `nsRoleDN` dient zum Definieren von Rollen. Dieses Attribut sollte nicht zur Beurteilung einer Rollenzugehörigkeit in Benutzereinträgen verwendet werden. Ziehen Sie zur Beurteilung der Rollenzugehörigkeit bitte das Attribut `nsrole` heran.

## **Indexproblem**

VLV-Indizes, die mehr als eine Datenbank berücksichtigen, funktionieren nicht einwandfrei.

## **Fehler in iPlanet Directory Server**

### **Über die Konsole können keine inaktiven Benutzer erzeugt werden (4521017)**

Wenn Sie iPlanet Directory Server 5.1 Console starten und inaktive Benutzer oder Rollen erzeugen, sind die neuen Benutzer bzw. Rollen nicht tatsächlich inaktiv. Über die Konsole können keine inaktiven Benutzer und Rollen erzeugt werden.

**Lösung:** Gehen Sie wie folgt vor, um inaktive Benutzer bzw. Rollen zu erzeugen:

1. Erzeugen Sie einen neuen Benutzer bzw. eine neue Rolle.
2. Doppelklicken Sie auf den neu erzeugten Benutzer bzw. die neu erzeugte Rolle, oder wählen Sie diesen/diese aus. Klicken Sie im Menü "Object" auf "Properties".
3. Klicken Sie auf das Register "Account".
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Inactivate".
5. Klicken Sie auf "OK".

Der neu erzeugte Benutzer bzw. die neu erzeugte Rolle ist nun inaktiv.

### **Verzeichnisse mit Root-Suffixen, die Leerzeichen enthalten, können nicht konfiguriert werden (4526501)**

Wenn Sie bei der Konfiguration von iPlanet Directory Server eine Basis-DN angeben, die wie das Beispiel `o=U.S. Government, C=US` ein Leerzeichen enthält, ergibt sich daraus die abgeschnittene DN `Government, C=US`. Die DN sollte bei der Konfiguration in der Form `o=U.S. %20Government, C=US` eingegeben werden.

**Lösung:** Gehen Sie wie folgt vor, um den Basis-DN-Eintrag zu korrigieren:

1. Wählen Sie den obersten Verzeichniseintrag links im Navigationsfeld des Registers "Servers and Applications" in der Konsole.
2. Bearbeiten Sie das Suffix im entsprechenden Feld des Unterverzeichnisses "User".
3. Klicken Sie auf "OK".

### **Passwortrichtlinien-Informationen werden nicht zwischen Servern synchronisiert (4527608)**

Wenn Sie auf einem Verzeichnisserver, bei dem es sich nicht um einen Master handelt, die Passwortrichtlinien-Informationen aktualisieren, werden diese Informationen nicht auf alle anderen Server repliziert. Zu diesen Informationen gehören Kontensperrungen.

**Lösung:** Verwalten Sie die Passwortrichtlinien-Informationen auf jedem Server manuell.

### **“Account Lockout” bleibt nach Änderung des Benutzerpassworts weiterhin wirksam (4527623)**

Wird bei aktivierter Funktion “Account Lockout” das Benutzerpasswort geändert, so bleibt die Sperrung weiterhin wirksam.

**Lösung:** Entsperren Sie das Konto, indem Sie die Sperrungsattribute `accountUnlockTime`, `passwordRetryCount` und `retryCountResetTime` zurücksetzen.

### **Eine direkt nach der Installation durchgeführte Sicherung der Konsole schlägt fehl (4531022)**

Wenn Sie iPlanet Directory Server installieren, die Konsole starten, das Verzeichnis mit einer LDIF-Datei initialisieren und anschließend eine Sicherung (Backup) des Servers durchführen, dann meldet die Konsole einen erfolgreichen Verlauf der Sicherung. Tatsächlich ist die Sicherung aber fehlgeschlagen.

**Lösung:** Führen Sie nach der Initialisierung der Datenbank die folgenden Schritte in der Konsole durch:

1. Beenden Sie den Server.
2. Starten Sie den Server neu.
3. Nehmen Sie die Sicherung vor.

### **Bei der Normalisierung von DN-Attributen ignoriert der Server Groß-/Kleinbuchstaben-Syntax (4630941)**

Mit LDAP-Name-Services können keine Automount-Pfadnamen erzeugt werden, die sich nur durch die Groß-/Kleinschreibung voneinander unterscheiden. Der Verzeichnisserver lässt die Erstellung von Einträgen mit Namensattributen, die auf einer von der Groß-/Kleinschreibung abhängigen Syntax beruhen, nicht zu, wenn bereits ein anderer Eintrag mit demselben Namen, aber einer anderen Groß-/Kleinschreibung vorhanden ist.

---

**Hinweis –** Die Pfade `/home/foo` und `/home/Foo` können nicht nebeneinander existieren.

---

Wenn beispielsweise der Eintrag `attr=foo,dc=mycompany,dc=com` vorhanden ist, so lässt der Server die Erstellung des Eintrags `attr=Foo,dc=mycompany,dc=com` nicht zu. Als Nebenwirkung dieses Problems müssen bei der Verwendung von LDAP-Name-Services alle Automount-Pfadnamen unabhängig von der Groß-/Kleinschreibung eindeutig sein.

**Lösung:** Keine.

**Durch Anhalten des Servers beim Exportieren, Sichern, Wiederherstellen oder Erzeugen von Indizes stürzt der Server ab (4678334)**

Wird der Server während des Exportierens, Sicherns, Wiederherstellens oder Erzeugens von Indizes angehalten, so stürzt er ab.

**Lösung:** Halten Sie den Server bei diesen Operationen nicht an.

**Replikationen können keine selbst signierten Zertifikate verwenden (4679442)**

Eine Replikation, die über SSL mit zertifikatsbasierter Authentifikation konfiguriert wurde, funktioniert unter mindestens einem der folgenden Umständen nicht:

- Das Zertifikat des Ausstellers ist selbst signiert.
- Das Zertifikat des Ausstellers kann sich nur wie ein SSL-Server-Zertifikat verhalten, das nicht in der Lage ist, beim SSL-Handshake die Rolle des Clients zu übernehmen.

**Lösung:** Keine.

# Informationen zu nicht länger unterstützter Software

---

Dieses Kapitel enthält Informationen zu nicht länger unterstützter Software. Informationen über nicht länger unterstützte Software, die aus Zeitgründen nicht mehr in diesen Versionshinweisen berücksichtigt werden konnten, entnehmen Sie bitte den *Solaris 9 (SPARC Platform Edition) 9/02-Versionshinweise* in der Solaris 9 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation <http://docs.sun.com>.

## In Solaris 9 nicht mehr enthaltene Funktionen

### adb **Map Modifiers und Watchpoint-Syntax**

Das Dienstprogramm `adb(1)` ist in dieser Version des Betriebssystems Solaris als Verknüpfung zum neuen Dienstprogramm `mdb(1)` implementiert.

Die Man-Page `mdb(1)` beschreibt die Funktionen des neuen Debuggers, einschließlich des `adb(1)`-Kompatibilitätsmodus. Sogar in diesem Kompatibilitätsmodus bestehen Unterschiede zwischen `adb(1)` und `mdb(1)`. Zu diesen Unterschieden gehören u.a.:

- Das Textausgabeformat einiger Unterbefehle sieht in `mdb(1)` anders aus. Makrodateien werden nach denselben Regeln formatiert, aber Skripten, die von der Ausgabe anderer Unterbefehle abhängen, müssen eventuell geändert werden.
- Die Watchpoint-Längenangabesyntax in `mdb(1)` unterscheidet sich von der in `adb(1)` beschriebenen Syntax. Die `adb(1)`-Watchpoint-Befehle `:w`, `:a` und `:p` ermöglichen das Einfügen ganzzahliger Längen (in Byte) zwischen Doppelpunkt und Befehlszeichen. In `mdb(1)` sollte das Zählergebnis nach der ursprünglichen Adresse als Wiederholungs-Zählergebnis angegeben werden.  
Der `adb(1)`-Befehl `123 : 456w` ist in `mdb(1)` als `123 , 456 : w` angegeben.
- Die Formatangaben `/m`, `/*m`, `?m` und `?*m` werden von `mdb(1)` weder erkannt noch unterstützt.

## **AnswerBook2-Server**

Der AnswerBook2™-Server ist in dieser Version nicht mehr enthalten. Vorhandene AnswerBook2-Server können unter Solaris 9 ausgeführt werden. Solaris-Dokumentation steht auf der Solaris-Dokumentations-CD in Online-Formaten zur Verfügung. Außerdem stehen sämtliche Dokumentationen zu Solaris unter <http://docs.sun.com> zur Verfügung.

## **Das Dienstprogramm aspppd**

Das Dienstprogramm aspppd(1M) ist in dieser Version nicht mehr enthalten. Verwenden Sie stattdessen das Dienstprogramm pppd(1M) mit Solaris PPP 4.0, das im Betriebssystem Solaris 9 enthalten ist.

## **Die Eingabemethode ATOK8 für Japanisch**

Die Eingabemethode ATOK8 für Japanisch wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Das Betriebssystem Solaris 9 enthält die Eingabemethode ATOK12 für Japanisch. Die Eingabemethode ATOK12 für Japanisch bietet den gleichen Funktionsumfang wie ATOK8 und zusätzlich einige Verbesserungen.

## **Das Dienstprogramm crash**

Das Dienstprogramm crash(1M) wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Im Betriebssystem Solaris 9 hat das Dienstprogramm mdb(1) eine mit dem Dienstprogramm crash vergleichbare Funktion. Das Dienstprogramm mdb untersucht auch Dump-Dateien aus Systemabstürzen. Die Schnittstelle des Dienstprogramms crash wurde um die Implementierungsdetails, wie z. B. Slots, herum strukturiert, die in keinerlei Beziehung zur Implementierung des Betriebssystems Solaris stehen.

Im Abschnitt "Transition From" in *Solaris Modular Debugger Guide* sind Informationen für Benutzer enthalten, die von der Verwendung des Befehls crash zu mdb übergehen.

## **Systemabsturz-Dump-Optionen für den Solaris-Befehl ipcs**

Die Möglichkeit der Anwendung des Befehls ipcs(1) auf Systemabsturz-Dumps mit Hilfe der Befehlszeilenoptionen -C und -N wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Die gleiche Funktion liefert nun der Fehlerbehebungsbefehl mdb(1) :: ipcs.

## **Die Eingabemethode cs00 für Japanisch**

Die Eingabemethode cs00 für Japanisch wird in Solaris 9 nicht mehr unterstützt. Auch die dazugehörigen Schnittstellen, z. B. die Schnittstelle xci, das JFP-API (Japanese Feature Package-API) libmle oder der Befehl mle, werden im Betriebssystem Solaris 9 nicht mehr unterstützt.

Bei einem Update auf das Betriebssystem Solaris 9 wird das vorhandene öffentliche Benutzerwörterbuch `/var/mle/ja/cs00/cs00_u.dic` gelöscht.

Für die japanische Sprache werden die beiden Eingabemethoden ATOK12 und Wnn6 in Solaris 9 unterstützt. Weitere Informationen zu den Eingabemethoden ATOK12 und Wnn6 entnehmen Sie bitte dem Dokument *International Language Environments Guide*.

### **Early Access (EA)-Verzeichnis**

Das EA-Verzeichnis heißt in Solaris 9 nun `ExtraValue`.

### **Emulex MD21 Disk-Controller für ESDI-Laufwerke**

Der MD21-Disk-Controller für ESDI-Laufwerke wird in Solaris 9 nicht mehr unterstützt.

### **Das Tunable `enable_mixed_bcp`**

Das Tunable `enable_mixed_bcp` wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. In Solaris-Versionen vor Solaris 9 konnte die `/etc/system`-Variable `enable_mixed_bcp` auf 0 gesetzt werden, um die dynamische Verknüpfung von teilweise statisch verknüpften SunOS™ 4.0- und kompatiblen Programmdateien zu deaktivieren. Das System verwendete standardmäßig das dynamische Linking für diese Ausführungsdateien. Im Betriebssystem Solaris 9 wird auf diese Ausführungsdateien ausschließlich das dynamische Linking angewendet, und das Tunable `enable_mixed_bcp` ist im System nicht mehr vorhanden. Diese Änderung wirkt sich in keinsten Weise auf die Binärkompatibilität für SunOS 4.0- und kompatible Ausführungsdateien aus.

### **Der Sprachumgebungs-Alternativname `japanese`**

Der Name `japanese`, der als Alternative zu `ja` für die japanische EUC (Extended UNIX® Code)-Sprachumgebung verwendet werden konnte, wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Dieser Sprachumgebungsname erleichterte den Umstieg von Solaris 1.0 und kompatiblen Versionen. Im Betriebssystem Solaris 9 können Sie `ja` oder `ja_JP.eucJP` als japanische EUC-Sprachumgebung verwenden. Die Solaris 1.0-Anwendung BCP (JLE) und kompatible Versionen lassen sich unter Solaris 9 weiterhin unverändert ausführen.

### **Java Software Developer's Kit (SDK) 1.2.2**

Version 1.2.2 des Java™ SDK (`SUNWj2dev`) ist in Solaris 9 nicht mehr enthalten. Java 2 Standard Edition Version 1.4 und kompatible Versionen bieten nahezu dieselben Fähigkeiten. Aktuelle und ältere Versionen von JDK und JRE können von <http://java.sun.com> heruntergeladen werden.

### **JDK 1.1.8 und JRE 1.1.8**

JDK Version 1.1.8 und JRE Version 1.1.8 werden in dieser Solaris-Version nicht mehr unterstützt. Java 2 Standard Edition Version 1.4 und kompatible Versionen bieten nahezu dieselben Fähigkeiten. Aktuelle und ältere Versionen von JDK und JRE können von <http://java.sun.com> heruntergeladen werden.

## OpenWindows-Toolkits für Entwickler

Die Entwicklung mit den OpenWindows™ XView™- und OLIT-Toolkits wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Entwickler werden folglich dazu aufgefordert, auf das Motif-Toolkit umzusteigen. Mit den OpenWindows-Toolkits XView und OLIT entwickelte Anwendungen können weiterhin im Betriebssystem Solaris 9 ausgeführt werden.

## OpenWindows-Umgebung für Benutzer

Die OpenWindows-Umgebung wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Das in Solaris 9 enthaltene Common Desktop Environment (CDE) ist die Standard-Desktop-Umgebung. Auf den OpenWindows-Toolkits XView und OLIT beruhende Anwendungen können im CDE unter Solaris 9 weiterhin ausgeführt werden.

## Priority-Paging und damit zusammenhängende Kernel-Tunables (priority\_paging/cacheefree)

Die Tunable-Parameter `priority_paging` und `cacheefree` werden in Solaris 9 nicht unterstützt. Diese Parameter wurden durch eine verbesserte Dateisystem-Caching-Architektur ersetzt, in welcher dem Priority-Paging ähnliche, aber ständig aktivierte Paging-Richtlinien zum Einsatz kommen. Der Versuch, diese Parameter in der Datei `/etc/system` zu setzen, führt zu Bootzeit-Warnungen wie der folgenden:

```
sorry, variable 'priority_paging' is not defined in the 'kernel'
sorry, variable 'cacheefree' is not defined in the 'kernel'
```

Wenn Sie auf Solaris 9 aufrüsten oder mit `pkgadd` die `SUNWcsr`-Pakete hinzufügen und die Datei `/etc/system` Ihres Systems einen der Parameter `priority_paging` oder `cacheefree` enthält, geschieht Folgendes:

1. Sind die Parameter `priority_paging` oder `cacheefree` in der Datei `/etc/system` gesetzt, wird folgende Meldung angezeigt:

```
NOTE: /etc/system has been modified since it contains references to
priority paging tunables. Please review the changed file.
```

2. In der Datei `/etc/system` werden vor Zeilen, die `priority_paging` oder `cacheefree` setzen, Kommentare eingefügt. Wenn z. B. `priority_paging` auf 1 eingestellt ist, wird diese Zeile durch die folgenden ersetzt:

```
* NOTE: As of Solaris 9, priority paging is unnecessary and
* has been removed. Since references to priority paging-related tunables
* will now result in boot-time warnings, the assignment below has been
* commented out. For more details, see the Solaris 9 Release Notes, or
* the "Solaris Tunable Parameters Reference Manual".
```

```
* set priority_paging=1
```



### **s5fs-Dateisystem**

Das Dateisystem `s5fs` wird in dieser Version nicht mehr unterstützt. Das Dateisystem `s5fs` unterstützt die Installation interaktiver UNIX-Anwendungen, die in Solaris nun nicht mehr benötigt wird.

### **Funktionen des Dienstprogramms `sendmail`**

Einige Funktionen des Dienstprogramms `sendmail` werden in dieser Version nicht mehr unterstützt. Bei den betreffenden Funktionen handelt es sich um zumeist nicht dem Standard entsprechende, Sun-spezifische Varianten. Hierzu gehören eine spezielle Syntax und Semantik für V1/Sun-Konfigurationsdateien, die Remote-Modus-Funktion, die Option `AutoRebuildAliases` sowie die drei Sun-Reverse-Alias-Funktionen.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen und Hinweise zur Umstellung finden Sie unter <http://www.sendmail.org/vendor/sun/solaris9.html>.

### **SUNWebnfs**

Das Paket `SUNWebnfs` ist in der Solaris-Software nicht mehr enthalten.

Die Bibliothek und Dokumentation können von <http://www.sun.com/webnfs> heruntergeladen werden.

### **sun4d-gestützte Server**

Die folgenden auf der `sun4d`-Architektur beruhenden Server werden in dieser Version nicht mehr unterstützt.

- SPARCserver™ 1000
- SPARCcenter™ 2000

Hardware-Optionen, die von der `sun4d`-Architektur abhängig sind, werden in dieser Version nicht mehr unterstützt.

### **SUNWrdm**

Das Paket `SUNWrdm`, in dem Versionshinweise in Form von Textdateien zu finden waren, ist auf der Software-CD dieser Solaris-Version nicht mehr enthalten.

Versionshinweise finden Sie unter "Versionshinweise" auf der Solaris-Dokumentations-CD, in den gedruckten Installations-Versionshinweisen, bzw. in den aktuellsten Versionshinweisen unter <http://docs.sun.com>.

## In künftigen Versionen möglicherweise nicht mehr enthaltene Funktionen

### **Solaris 32-Bit Sun4U-Kernel**

In vielen Installationen der Solaris 7-, 8- und 9-Software wird der 64-Bit-Standardkernel verwendet, der sowohl 32-Bit- als auch 64-Bit-Anwendungen unterstützt. Wenn Sie mit dem 32-Bit-Kernel auf UltraSPARC-Systemen arbeiten, lesen Sie bitte diesen Hinweis.

In den Betriebssystemen Solaris 7, 8 und 9 bieten alle auf UltraSPARC I- und UltraSPARC II-Prozessoren basierenden Systeme die Möglichkeit, einen 32-Bit- oder einen 64-Bit-Kernel zu booten. UltraSPARC III<sup>®</sup>- und neuere Systeme bieten nur noch Unterstützung für den 64-Bit-Kernel.

In künftigen Versionen des Betriebssystems Solaris steht der 32-Bit-Kernel den UltraSPARC I- und UltraSPARC II-Systemen möglicherweise nicht mehr zur Verfügung.

Diese Änderungen wirken sich hauptsächlich auf Systeme aus, die mit 32-Bit-Kernelmodulen anderer Hersteller ausgestattet sind: z. B. Firewalls, Kernel-residente Treiber und Ersatz-Dateisysteme. Diese Systeme müssen mit den 64-Bit-Versionen solcher Module aktualisiert werden.

Eine weitere Auswirkung dieser Änderungen besteht darin, dass UltraSPARC-Systeme mit UltraSPARC I-Prozessoren und Taktfrequenzen von 200MHz oder niedriger in künftigen Versionen möglicherweise nicht mehr unterstützt werden.

Um den Typ des in Ihrem System verwendeten Kernels zu ermitteln, führen Sie den Befehl `isainfo(1)` aus.

```
% isainfo -kv
```

Zur Ermittlung der Taktfrequenz des Systemprozessors geben Sie den Befehl `psrinfo (1M)` ein.

```
% psrinfo -v | grep MHz
```

### **Die Netstat-Option -k**

Die nicht unterstützte Option `-k` des Befehls `netstat`, die Auskunft über alle benannten `kstats` der laufenden BS-Instanz erteilt, ist in künftigen Versionen möglicherweise nicht mehr vorhanden. Verwenden Sie stattdessen den unterstützten Befehl `kstat`, der dieselbe Funktion hat. Der Befehl `kstat` wurde mit dem Betriebssystem Solaris 8 eingeführt.

### **SPARCengine Ultra AX**

Künftige Versionen des Betriebssystems Solaris bieten möglicherweise keine Unterstützung mehr für die Grafikkarte SPARCengine Ultra<sup>™</sup> AXmp. Ebenfalls werden in künftigen Solaris-Versionen möglicherweise Grafikkarten anderer Hersteller, wie z. B. IGS CyberPro2010 auf Ultra AX, nicht mehr unterstützt.

## Unabhängige Router-Ermittlung

Die `/usr/sbin/in.rdisc`-Implementierung des Router-Ermittlungsprotokolls IPv4 ICMP wird in künftigen Versionen von Solaris voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Eine nahezu äquivalente Version dieses Protokolls, die als ein Bestandteil von `/usr/sbin/in.routed` implementiert ist, unterstützt eine verbesserte administrative Schnittstelle. Die `/usr/sbin/in.routed`-Komponente bietet Unterstützung für die Implementierung des Protokolls RIP (Routing Information Protocol) Version 2. Die `/usr/sbin/in.routed`-Komponente ist außerdem in der Lage, Mobile IP-Ankündigungen von Router-Ermittlungsmeldungen zu unterscheiden.

## AdminTool

AdminTool (`admintool`), einschließlich `swmtool`, wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

## Asiatische `dtlogin`-Kurznamen

Die folgenden Kurznamen asiatischer Sprachumgebungen sind in der `dtlogin`-Sprachenliste künftiger Versionen möglicherweise nicht mehr zu finden.

- `zh`
- `zh.GBK`
- `zh.UTF-8`
- `ko`
- `ko.UTF-8`
- `zh_TW`

In den Solaris 8-, Solaris 9 - und Solaris 9 9/02-Versionen werden die folgenden neuen Sprachumgebungsnamen nach ISO-Standard verwendet:

- `zh_CN.EUC`
- `zh_CN.GBK`
- `zh_CN.UTF-8`
- `ko_KR.EUC`
- `ko_KR.UTF-8`
- `zh_TW.EUC`

## Geräteverwaltungseinträge in `power.conf`

Die Geräteverwaltungseinträge in `power.conf(4)` werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Ähnliche Fähigkeiten bieten die Automatic Device Power Management-Einträge im Betriebssystem Solaris 9.

## FNS (Federated Naming Service) XFN-Bibliotheken und -Befehle

Der auf dem X/Open XFN-Standard basierende Federated Naming Service (FNS) wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

## **GMT Zoneinfo-Zeitzone**

Die Zeitzone `/usr/share/lib/zoneinfo/GMT[+-]*` werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Diese Dateien werden unter Umständen aus `/usr/share/lib/zoneinfo` entfernt. Ersetzen Sie die zoneinfo-Zeitzone mit der jeweiligen `Etc/GMT[-+]*`-Datei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Man-Pages `zoneinfo(4)` und `environ(5)`.

## **JRE 1.2.2**

Version 1.2.2 der Java™-Laufzeitumgebung (JRE) wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Java 2 Standard Edition Version 1.4 und kompatible Versionen bieten nahezu dieselben Fähigkeiten. Aktuelle und ältere Versionen von JRE können von <http://java.sun.com> heruntergeladen werden.

## **Kerberos v4-Client**

Der Kerberos v4-Client ist in künftigen Versionen eventuell nicht mehr enthalten. Der Client beinhaltet die Unterstützung für Kerberos Version 4 für die Befehle `kinit(1)`, `kdestroy(1)`, `klist(1)`, `ksrvtgt(1)`, `mount_nfs(1M)`, `share(1M)` und `kerbd(1M)`. Der Kerberos v4-Client bietet außerdem Unterstützung für die `kerberos(3KRB)`-Bibliothek und das `ONC RPC-Programmierschnittstelle` `kerberos_rpc(3KRB)`.

## **Koreanische CID-Schriften**

Koreanische CID-Schriften werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Als Ersatz für die koreanischen CID-Schriften stehen Ihnen die in Solaris enthaltenen koreanischen TrueType-Schriften zur Verfügung.

## **Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)-Client-Bibliothek**

Die LDAP-Client-Bibliothek `libldap.so.3` ist in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr enthalten. Die aktuelle Version dieser Bibliothek, `libldap.so.5`, erfüllt die in `draft-ietf-ldapext-ldap-c-api-05.txt` des Entwurfs `ldap-c-api` der Internet Engineering Task Force (IETF) formulierten Anforderungen.

## **NIS+**

NIS+ wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. In Solaris 9 stehen Tools zur Verfügung, die Ihnen die Umstellung von NIS+ auf LDAP erleichtern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter <http://www.sun.com/directory/nisplus/transition.html>.

### **Das Modul pam\_unix**

Das Modul pam\_unix(5) wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Ähnliche Funktionen bieten pam\_authok\_check(5), pam\_authok\_get(5), pam\_authok\_store(5), pam\_dhkeys(5), pam\_passwd\_auth(5), pam\_unix\_account(5), pam\_unix\_auth(5) und pam\_unix\_session(5).

### **Perl Version 5.005\_03**

Perl Version 5.005\_03 wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Als Perl-Standardversion wird im Betriebssystem Solaris 9 nun eine nicht mit der vorigen Version (5.005\_03) binärkompatible Version verwendet. Die vorige Version ist aus Gründen der Kompatibilität jedoch weiterhin enthalten. Vom Kunden installierte Module müssen zur Anpassung an die neue Version daher neu entwickelt bzw. installiert werden. Alle Skripten, die Version 5.005\_03 benötigen, sollten ausdrücklich für die Version 5.005\_03 des Interpreters (/usr/perl5/5.005\_03/bin/perl) und nicht für die Standardversion (/bin/perl, /usr/bin/perl oder /usr/perl5/bin/perl) konfiguriert werden.

### **E/A-Steuerungsbefehle für die Energieverwaltung**

Die folgenden E/A-Steuerungsbefehle (ioctl)s für die Energieverwaltung (Power Management) werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt:

- PM\_DISABLE\_AUTOPM
- PM\_REENABLE\_AUTOPM
- PM\_SET\_CUR\_PWR
- PM\_GET\_CUR\_PWR
- PM\_GET\_NORM\_PWR

Das Betriebssystem Solaris 9 9/02 bietet Unterstützung für die folgenden alternativen ioctl)s:

- PM\_DIRECT\_PM
- PM\_RELEASE\_DIRECT\_PM
- PM\_GET\_CURRENT\_POWER
- PM\_SET\_CURRENT\_POWER
- PM\_GET\_FULL\_POWER

Weitere Informationen zu diesen alternativen ioctl)s entnehmen Sie bitte der Man-Page ioctl(2).

### **Solstice Enterprise-Agents**

Solstice Enterprise-Agents werden in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

### **SPC-Treiber**

Der SPC-Treiber wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

### sun4m **Hardware**

sun4m-Hardware wird in künftigen Versionen des Betriebssystems Solaris voraussichtlich nicht mehr unterstützt.

### **XIL**

XIL wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Anwendungen, die mit XIL arbeiten, geben eine Warnmeldung aus, die Folgendes besagt.

```
WARNING: XIL OBSOLESCENCE
This application uses the Solaris XIL interface
which has been declared obsolete and may not be
present in version of Solaris beyond Solaris 9.
Please notify your application supplier.
The message can be suppressed by setting the environment variable
"_XIL_SUPPRESS_OBSOLETE_MSG".
```

### **Der Druckfilter** xutops

Der Druckfilter xutops wird in künftigen Versionen voraussichtlich nicht mehr unterstützt. Einen vergleichbaren Funktionsumfang bietet der Druckfilter mp(1) im Betriebssystem Solaris 9 9/02.

# Dokumentationsprobleme

---

In diesem Kapitel werden bekannte Fehler der Dokumentation beschrieben. Aktuelle Dokumentationsprobleme, die aus Zeitgründen nicht in diese Versionshinweise aufgenommen werden konnten, finden Sie im Dokument *Solaris 9 (SPARC Platform Edition) 9/02-Versionshinweise* der Solaris 9 9/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation unter <http://docs.sun.com>.

## Dokumentationsfehler

### **Betreffendes Dokument:** *Solaris 9 Package List*

Das LDAP-Paket SUNWlldap ist in "Solaris 9 Operating Environment Package List" in *Solaris 9 Package List* nicht enthalten. Das Paket SUNWlldap ist Bestandteil des Betriebssystems Solaris 9 und ist in den Metaclustern Core, End User, Developer, Entire sowie Entire+OEM enthalten.

### **Betreffendes Dokument: Man-Page `sysidcfg` und *Solaris 9 9/02 Installationshandbuch***

In der Man-Page `sysidcfg(4)` und der Solaris 9 9/02 Dokumentationsreihe zum Release und zur Installation ist angegeben, dass als Wert für das Schlüsselwort `default_route` in der Datei `sysidcfg` nur eine IPv4-Adresse verwendet werden darf. Es ist jedoch auch möglich, `NONE` als Wert für das Schlüsselwort `default_route` zu setzen.

### **Betroffenes Dokument:** *Solaris WBEM SDK Developer's Guide*

Im Solaris CIM-Schema sind die folgenden Klassen und Eigenschaften als `Deprecated` (veraltet) gekennzeichnet.

- `Solaris_LogRecord` Klasse
- `Solaris_LogService` Klasse
- `Solaris_LogServiceSetting` Klasse
- `Solaris_LogServiceSetting` Klasse
- Eigenschaft `OptionsEnabled` in Klasse `Solaris_IPProtocolEndpoint`

Verwenden Sie entsprechende Alternativen für diese Klassen und Eigenschaften. Orientieren Sie sich bei der Ermittlung der richtigen Alternativklassen und Alternativereigenschaften an den Kennzeichnern der Klassenbeschreibung.

**Betroffenes Dokument: “Writing a Client Program” in *Solaris WBEM SDK Developer’s Guide***

Wenn Sie mit dem `javax.com.sun.client`-API WBEM-Clients erzeugen, die das RMI-Protokoll verwenden und Verbindungen zu Servern herstellen sollen, die unter Solaris 8 laufen, so müssen Sie die Datei `/usr/sadm/lib/wbem/cimapi.jar` in die Variable `CLASSPATH` des Clients aufnehmen. Die Datei `cimapi.jar` enthält die für die Kommunikation mit Servern, auf welchen das Betriebssystem Solaris 8 ausgeführt wird, erforderlichen `com.sun.wbem`-Klassen.